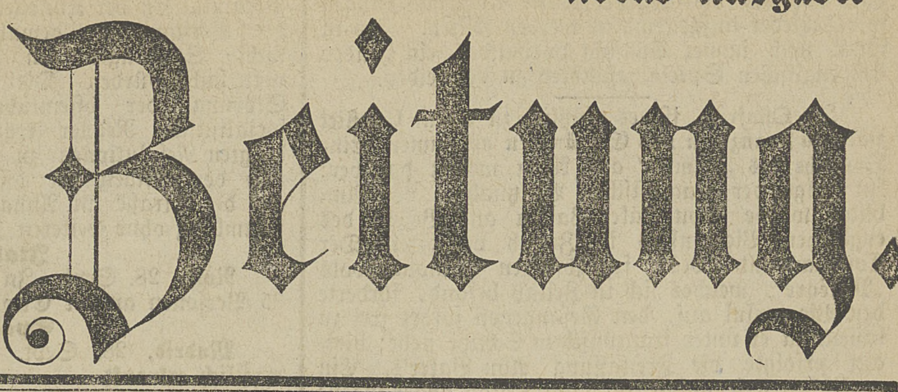
28. Jahrgang. Dienstag, 29. September. Abend-Ausgabe.








№ 15464. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1885.

## Telegramme der Danziger Ztg.

**London, 29. September. (W. T.) England wird auf der Konstantinopeler Conferenz, welche nach der Rückkehr des deutschen Botschafters bei der Türkei, v. Radowitz, beginnt, durch White vertreten werden.**

**Rom, 29. September. (W. T.) Auch Italien empfahl in Athen und Belgrad eine ruhigere Haltung.**

**Sofia, 29. September. (W. T.) Mehrere Agitatoren und Bandenführer sind an der Grenze verhaftet worden.**

**Bukarest, 29. Sept. (W. T.) Die Regierung dementirt formell die Nachricht von einem Einvernehmen Serbiens, Griechenlands und Rumäniens über eine gemeinsame Action, ebenso die Meldung, daß der Regierung irgend welche Agitation willkommen sei. Zur Verhütung eines jeden derartigen Verdachts beschloß die Regierung, die alljährliche Einberufung von Mannschaften diesmal zu unterlassen.**

**Petersburg, 29. September. (W. T.) Das „Journal de St. Pétersbourg" schreibt: Bei der diplomatischen Action in Konstantinopel, zu welcher Rußland die Initiative ergriff, handelt es sich nicht um eine förmliche Conferenz, sondern nur um eine Botschaftervereinigung, um der diplomatischen Action der Großmächte einen einheitlichen Charakter zu geben. Angesichts der versöhnlichen, friedlichen Dispositionen der Großmächte werde hoffentlich die Krisis keine Ausdehnung erfahren und baldige Beruhigung finden.**

## Politische Uebersicht.

Danzig, 29. September.

**Berlin—Rom—Madrid.**

Wenige Tage vor der Abreise des Herrn v. Schlözer nach Rom wurde gemeldet, Herr v. Schlözer sei Ueberbringer eines Handschreibens des Kaisers an den Papst, welches einen modus vivendi zwischen der preußischen Regierung und der Curie herbeiführen soll. Die Nachricht wurde in diesem Zusammenhange fast überall mit Mißtrauen aufgenommen, nur die „Germania" ließ sich wenige Tage nachher von Rom aus schreiben, man werde von dort bald etwas neues hören. Wie sich jetzt herausstellt, bezog sich das Handschreiben, welches Herr v. Schlözer mitnahm, nicht auf die kirchenpolitische, sondern auf die Carolinenfrage. Daß der Papst nicht um einen Schiedsspruch, sondern um die Vermittelung ersucht worden ist, wird auf einen spanischen Wunsch zurückgeführt. Jedenfalls stellt es sich nun deutlicher heraus, daß diese Wendung der Dinge in Spanien allgemein eine wohlthuende Wirkung hervorgebracht hat. Es gilt das zunächst von der Regierung selbst und ihren directen Anhängern, nicht minder aber auch von den Oppositionsparteien, namentlich von den Carlisten, deren Traditionen sie mit ganz besonderer Sympathie auf die Vermittlerrolle des Papstes blicken lassen. „Aber", bemerkt dazu eine officiöse Correspondenz, „auch außerhalb Spaniens neigt die öffentliche Meinung dem Urtheile zu, daß kaum ein genialerer Ausweg hätte gefunden werden können, um den Schwierigkeiten, die mit der Vermittelungsaction sich verbunden zeigten, ihre Spitze zu benehmen. Denn bei allem Entgegenkommen, welches der Gedanke einer Vermittelung in der deutsch-spanischen Meinungsverschiedenheit bei den europäischen Politikern durchgehends fand, konnte man sich doch nicht verhehlen, daß die Ausübung einer solchen Thätigkeit fast für jede andere Macht gewisse Bedenken im Gefolge gehabt hätte, die nunmehr gänzlich in Wegfall kommen.

Während England, als in der Carolinenfrage selbst interessirte Partei, aus diesem Grunde als vermittelnde Instanz weniger in Betracht gezogen werden konnte, ergaben sich für Frankreich, angesichts der Volksstimmung in Spanien, Bedenken opportunistischer Natur; Oesterreich konnte die verwandtschaftlichen Beziehungen seines Herrscherhauses zu König Alfons nicht wohl außer Acht lassen; für Italien bedeutete das im Madrider Cabinet vertretene clericale Element eine Schwierigkeit des Vermittelungswerks, selbst wenn man dort die Erinnerung an die spanischen Schicksale des Prinzen Amadeo hätte außer Acht lassen wollen. Im Gegensatz dazu bietet sowohl die Persönlichkeit als auch die hohe Stellung des Papstes nach jeder Richtung hin die denkbar günstigsten Bürgschaften für Ausübung einer wahrhaft ersprießlichen Vermittelungsaction" — aber, wie wiederholt betont wird, immer nur in dem Falle, daß die directen Verhandlungen zwischen Berlin und Madrid zu keiner Einigung führen sollten.

Die Note, vermittelst welcher der englische Vertreter in Madrid kürzlich den spanischen Minister des Aeußern darauf hinwies, daß der spanische Conseilspräsident **Canovas** im Jahre 1876 zu verschiedenen Malen bestätigt, daß Spanien niemals die Souveränetät über die Carolinen-Inseln beansprucht habe, hat übrigens von neuem große Erbitterung gegen den Leiter des Ministeriums hervorgerufen, so große, daß seine Stellung abermals als sehr bedroht bezeichnet wird. Alles stürmt auf Canovas ein und fordert ihn zur Rechenschaft, man wirft ihm vor, daß er sich dergleichen Anmaßungen, über spanisches Territorium nach seinem Belieben zu verfügen, nie hätte zu Schulden kommen lassen sollen, daß ihm solch' eine Befugniß gar nicht zustände, sondern dies Sache der Cortes (Landesvertretung) sei. Mit einem Worte: er wird schrecklich mitgenommen; die Oppositionsparteien fordern seine Absetzung als eines vollkommen unfähigen Menschen, und einige republikanische Blätter geben ihm noch ganz andere, sehr wenig schmeichelhafte Titel. Ueberhaupt liegt, schreibt man der „Voss. Z." aus Madrid, etwas in der Luft, was bald zum Ausbruche kommen kann. Als letzten Termin geben Einige den Ausgang der päpstlichen Vermittelungsverhandlungen an. Zieht Spanien dabei den Kürzeren, dann fürchtet man eine neue Volksaufwallung, der schließlich Regierung und König zum Opfer fallen könnte.

**Die Verschuldung des großen und kleinen Grundbesitzes.**

Die Bestrebungen des „Allgemeinen deutschen Bauernvereins" haben von einer Seite eine werthvolle Förderung gefunden, auf welche sie am wenigsten zu rechnen hatten. Der preußische Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten hatte vor einigen Jahren in 42, als typisch für die Gesammtverhältnisse im preußischen Staate erachteten Amtsbezirken Erhebungen über die Verschuldung des bäuerlichen Grundbesitzes veranstaltet, deren Ergebniß dem Landtage mitgetheilt worden ist. Indessen lag es auf der Hand, daß die so beschafften Zahlen praktisch bedeutungslos waren, so lange nur das Maß der Verschuldung des gesammten Grundbesitzes in den einzelnen Provinzen festgestellt wurde. Für die Beurtheilung der wirklichen Sachlage ist es unerläßlich, zwischen dem kleinen Grundbesitze mit 30—100 Thlr. Grundsteuerreinertrag, dem mittleren Besitze von 100—500 Thlr. Grundsteuerreinertrag und dem Großbesitze zu unterscheiden. In dieser Richtung sind die Erhebungen vervollständigt worden.

Ueber das Ergebniß derselben berichtet eine officiöse Mittheilung, der man sicherlich nicht den Vorwurf tendentiöser Verwerthung des amtlichen Materials machen kann. Darnach fanden sich in den 42 Amtsbezirken 11 791 bäuerliche Stellen von 30 bis 100 Thalern Grundsteuerreinertrag mit einer Verschuldung von durchschnittlich 24,1 Procent des Kaufpreises; ferner 7062 Bauerngüter von 100 bis 500 Thalern Grundsteuerreinertrag mit einer Verschuldung von durchschnittlich 27,9 Procent des Kaufpreises und endlich 1769 Güter des Großbesitzes mit durchschnittlich 53,8 Procent des Kaufwerthes. In einzelnen Kreisen sind die Verschuldungsverhältnisse des kleinen und mittleren Grundbesitzes ungünstiger; aber, so schließt die officiöse Mittheilung, „die eingehende Betrachtung sämmtlicher Einzelheiten bestätigt den Eindruck, daß die wirklich beunruhigenden Erscheinungen in dem Stande der Realverschuldung des ländlichen Grundbesitzes innerhalb der untersuchten Amtsbezirke in der That nur als Einzelheiten und Ausnahmen beurtheilt werden können."

Diese Ausnahmen berühren demnach die Thatsache nicht, daß der kleine und mittlere Grundbesitz durchschnittlich mit einem Viertel, der Großgrundbesitz aber, der nach der Zahl der Betriebe noch nicht 10 Procent der Gesammtzahl ausmacht, mit der Hälfte des Kaufwerthes verschuldet ist. Wie unberechtigt die Prätension der conservativen Großgrundbesitzer — die liberalen erheben einen solchen Anspruch nicht — ist, daß die mittleren und kleineren Besitzer, obgleich sie 90 Procent ausmachen, ihnen Heerfolge leisten, um ihre agrarischen Bestrebungen zu fördern, beweist gerade diese amtliche Zusammenstellung. Alle die Mittel zur Hebung des Nothstandes der Landwirthschaft, welche die Großgrundbesitzer bisher befürwortet haben, die Einführung der landwirthschaftlichen Zölle, die Verschlechterung des deutschen Geldes, kommen vorzugsweise der kleinen Minorität der Großgrundbesitzer zu Gute.

Es ist eine verdienstvolle Aufgabe, dahin zu wirken, daß der Bauernstand dessen sich mehr und mehr bewußt werde und energisch Hand anlegt, sich von der politischen Führung der conservativen Agrarier zu befreien.

Die Frage der Versorgung derjenigen Beamten, welche vor Inkraftsetzung des **Unfallversicherungsgesetzes** bei **Privat-Unfallversicherungs-Gesellschaften** beschäftigt waren und nun stellenlos wurden, hat in den Verhandlungen im Reichstage sowohl als auch in der Discussion der Presse eine bemerkenswerthe Rolle gespielt. Wie die „B. Pol. Nachr." mittheilen, hat jetzt das Reichsversicherungsamt an alle Vorstände der Berufsgenossenschaften Verzeichnisse solcher Personen übersandt, welche geneigt sind, bei den Genossenschaften eine Stellung zu übernehmen. Es sei auch in der That bereits gelungen, mehreren von diesen Privatbeamten passende Stellungen zu verschaffen. Ein Theil des hier angerichteten Schadens mag auf diesem Wege geheilt werden können, der ganze kaum!

**Zur Bulgarenfrage** liegen trotz einer großen Zahl von Detailmeldungen irgend welche neuen Thatsachen, welche eine Verschiebung der Verhältnisse erwarten lassen, nicht vor. Die Bemühungen der Großmächte, die ostrumelische Frage zu localisiren, dauern fort, ohne daß sich über den definitiven Erfolg ein Urtheil fällen ließe. Petersburger Correspondenzen, die sich anfangs über das Vorgehen des Fürsten Alexander ordentlich günstig ausgesprochen hatten, schwenkten sehr bald in ein kritisches Fahrwasser ab, ohne daß der Grund dieser Wendung sofort ersichtlich gewesen wäre. Man kann jetzt, nachdem Fürst Alexander von der mohamedanischen Geistlichkeit bei jedem gebotenen Anlasse in durchaus sympathischer Weise begrüßt worden ist, die Vermuthung nicht zurückweisen, daß das, was in Petersburg Anstoß gegeben hat, lediglich das Bestreben des Fürsten war, durch ein der Pforte entgegenkommendes Verhalten die Zustimmung derselben zu der Vereinigung Ostrumeliens mit Bulgarien herbeizuführen. Daß dieser thatsächliche Vorgang durch eine Conferenz resp. „Botschaftervereinigung", wie man die bevorstehende diplomatische Action nach dem „Journal de St. Pétersbourg" zu nennen hat, wieder rückgängig gemacht werden sollte, d. h. daß durch die Wahl des Fürsten Alexander zum Generalgouverneur von Rumelien nur eine Art Personalunion geschaffen werden sollte, ist kaum denkbar, dazu ist es jetzt schon zu spät.

In der diplomatischen Welt herrscht natürlich überall große Rührigkeit. Fürst **Bismarck** hatte während der letzten Tage mehrere Conferenzen mit dem französischen Botschafter Baron de Courcel und heute schon weilt der russische Minister v. Giers bei ihm in Friedrichsruh. Gestern wurde der rumänische Ministerpräsident Bratiano in Wien vom Kaiser von Oesterreich in Privataudienz empfangen und an demselben Tage empfing der König von Rumänien im Schlosse Sinaia den neuernannten türkischen Gesandten Ahmetzia Bey, welcher sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Hierbei betonte der König besonders seine freundschaftlichen Gefühle für das türkische Reich, indem er hervorhob, daß er die innigsten Wünsche für eine lange und glückliche Regierung des Sultans hege. Die Haltung Rumäniens ist überhaupt nach den neuesten Nachrichten aus Bukarest eine derartige, daß sie keinen Anlaß zu solchen Besorgnissen erregt, wie Serbien und Griechenland.

In Macedonien ist zwar noch kein Aufruhr zum Ausbruch gekommen. Wie kriegslustig aber dort die Stimmung ist, geht daraus hervor, daß in Sofia gestern 200 bewaffnete Macedonier eingetroffen sind, um sich an dem Kampfe gegen die Türken zu betheiligen. Sie wurden sofort nach Ostrumelien dirigirt.

Das **österreichische Parlament** hat seine Arbeiten bereits begonnen. Das Herrenhaus nahm gestern einstimmig den Antrag des Cardinals Ganglbauer, die Thronrede durch eine Adresse zu beantworten, an und wählte die Adreß-Commission, sowie die ständigen Commissionen. — Im Abgeordnetenhause brachte die Regierung einen Gesetzentwurf betreffend die Aushebung des Rekruten-Contingents per 1886 ein. Sodann nahm das Haus die Auslosung der Abtheilungen vor. Auch beantragte der Abgeordnete Menger eine Abänderung der Bestimmungen des Gesetzes über die Sonntagsruhe.

In **Spanien** athmet man erleichtert auf: Die erneuten Aufstandsversuche auf der Antilleninsel **Cuba** sind den neuesten Nachrichten aus Habana zufolge niedergeschlagen und die Insurgentenchefs Lenilano, Mongo und Gonzalez sämmtlich getödtet worden.

Die **Mission Sir Drummond Wolffs** bezüglich Aegyptens schien gestern noch als gescheitert betrachtet werden zu müssen, da nach einem Reuterschen Telegramme der Gesandte sich anschickte, nach Cairo zu gehen, ohne zu festen Abmachungen mit der Pforte gelangt zu sein. Neuerdings wird jedoch aus Konstantinopel gemeldet, daß Wolff seitens der

---

## Ein Schicksal.

Nachdruck nicht gestattet.

Erzählung von Gregor Orloff.

Wir standen im säulengetragenen Saale eines alten verfallenen Schlosses und durch die epheuumsponnenen Fensternischen sprühte der Regen in großen dichtfallenden Tropfen herein.

Den Rhein entlang waren wir, eine kleine auf Reisen zusammengewürfelte Gesellschaft gekommen, um die Ruinen des alten Schlosses zu besichtigen und uns an der prächtigen Aussicht, die die Platte des hohen Thurmes gewähren sollte, zu erfreuen. „Doch mit des Geschickes Mächten, ist kein ew'ger Bund zu flechten" ꝛc. ꝛc., declamirte mit hohem Pathos eine junge, reizende Frau, als wir mühselig, stöhnend und seufzend die dunkeln, zerbröckelnden Stufen erstiegen; denn in demselben Moment, als der Letzte der Gesellschaft seine Gestalt an das Tageslicht beförderte, öffnete ein jählings heraufgezogenes Gewitter alle Schleusen des Himmels und versenkte die Pracht der ganzen Umgebung in trübes, nebliges Grau. Da galt es denn, in dem großem Saale, der allein eine noch ziemlich wohlerhaltene Decke aufzuweisen hatte, Schutz vor den Unbilden des heimtückischen Wetters zu suchen und sich die Zeit unterdeß so angenehm wie möglich zu vertreiben. Der kleine Hamburger Bankier freilich zog ein griesgrämliches Gesicht und murmelte etwas wie „vorausgesehen" und „jugendlicher Leichtsinn", aber sein junges hübsches Töchterchen fand die Situation ganz reizend romantisch und plauderte im Verein mit jener erwähnten schönen Frau so allerliebst witzig und schalkisch, daß wir allesammt bald wieder in die fröhlichste Stimmung geriethen. Und als nun gar Einer von der Gesellschaft durch den Schiffer ein paar wohlversteckt gewesene Flaschen voll perlenden Sects heraufbringen ließ, da verstieg sich sogar unsere Fröhlichkeit bis an die schmale Grenze der Narrheit und Jubeln und Lachen, Singen und Klingen tönte so hell und so lang in den strömenden Regen hinaus, bis Jupiter Pluvius, verdrossen über das lustige Menschenvolk, endlich in Regen und Nebel davonzog.

Die Sonne neigte sich schon zum Untergange; dafür aber war der Genuß der Aussicht, den wir vom schnell erstiegenen Thurme hatten, jetzt in der regenerfrischten Schönheit der Umgebung ein doppelter und trunken hingen unsere Blicke an den Reizen dieser herrlichen Natur und dehnte sich unsere Brust weit voll überquellender Freude am Leben. An eine Rückfahrt per Kahn war freilich bei der empfindlich kühler gewordenen Temperatur der Damen wegen nicht zu denken. So stieg denn einer der Schiffer ins nächste Dorf hinunter, um einen Wagen für dieselben zu requiriren, während der männliche Theil der Gesellschaft, den kleinen Bankier ausgenommen, beschloß, den einstündigen Heimweg zu Fuß zurückzulegen.

Abwartend standen wir noch einmal im alten Rittersaale, dessen Wände von der schallenden Fröhlichkeit einer neuen Generation wiedergehallt, und blickten zum letzten Male von hier in die flammende Gluth des Westens und in die ganze weite wundervolle Welt hinaus.

„Sieht er nicht aus wie der steinerne Gast?" fragte da plötzlich die gedämpfte Stimme des Bankiertöchterleins neben mir. Ich blickte mich nach der angedeuteten Richtung um. Am letzten der vier Bogenfenster standen zwei Herren. Der eine von ihnen, Franz Lesser, war mir aus der Berliner Gesellschaft als reicher junger Kunstmäcen und selbst tüchtiger Dilettant in der Malerei bekannt, der Andere aber — welch eine Gestalt! Die Figur hoch, jugendlich und dazu dieser Kopf mit dem vollen grauen Haare, dem tiefen gleichgiltig leeren Blick und den alten grämlichen Falten in dem hohlwangigen Gesichte. Meine Blicke hatten ihn schon öfter gestreift; aber noch nie war mir das unheimlich Interessante seiner Erscheinung so aufgefallen, wie gerade in diesem Augenblicke, da die rosige Gluth auch ihn wie in eine Glorie tauchte und unter dem warmen, belebenden Scheine, angesichts einer überwältigenden Schönheit, sein Antlitz steinern und unbeweglich blieb wie zuvor. Franz Lesser hatte seinen Begleiter als seinen Freund Paul Bronkhorst vorgestellt; das war alles, was wir bisher von diesem wußten, denn er selbst war von einer fast peinlich berührenden Schweigsamkeit. Außer Lesser war ichs vielleicht allein, der bemerkt hatte, wie Bronkhorst sich vorhin bei der allgemein hereinbrechenden Fröhlichkeit jählings entfernt hatte und erst jetzt wieder, im Moment des Scheidens, zu uns getreten war.

„Der steinerne Gast!" Die Kleine hatte so Unrecht nicht mit dieser Bezeichnung, denn schweigsam, bleich und düster genug war er dazu. Welch ein Schicksal mochte diesen Mann mit harter Hand erfaßt haben, das dem wohl kaum Dreißigjährigen die Physiognomie eines empfindungslosen Greises aufgedrückt! Ich grübelte darüber nach, bis der Schiffer mit der Meldung hereintrat, daß ein Wagen unten auf der Fahrstraße der Gesellschaft harre. So brachen wir denn auf. Es war mittlerweile völlig Abend geworden und wie wir den schmalen Pfad die Höhe hinunterstiegen, grüßte uns bei einer Biegung des Weges schon die volle Scheibe des Mondes. Ich war einer der Letzten, nur noch gefolgt von Lesser und seinem schweigsamen Freunde. — Der Bankier hatte es sich nicht nehmen lassen, sein Töchterchen selber zu führen. Plötzlich, bei jener erwähnten Biegung des Weges, hörte ich einen unterdrückten Schrei hinter mir. Ich wandte mich um. Da stand Paul Bronkhorst, das aschbleiche Antlitz mit dem Ausdruck der Verzweiflung und des Entsetzens dem Monde zugekehrt, die Hände wie zur Abwehr von sich gestreckt — „Angela — —" stöhnte er noch, dann sank er besinnungslos in die Arme Lessers. Unbemerkt von den Uebrigen, die lachend und plaudernd vorangeschritten, trugen wir ihn gemeinsam zurück und meinen Plaid über die kalten Steinfliesen des Bodens legend betteten wir den Leblosen darauf. Ich wollte Belebungsversuche anstellen — Lesser winkte mir ab. „Lassen Sie", sagte er, „ihm ist wohler so". Als Bronkhorst nach einer Pause Zeichen des Lebens von sich gab, trat ich hinaus.

Einer von der Gesellschaft kam mir entgegen, nach unserem unbegreiflichen Ausbleiben zu fragen. Ich ließ antworten, daß wir uns die Landschaft noch etwas bei Mondeslicht betrachten wollten und man deshalb nicht auf uns warten möchte. Ich konnte mich von diesem Ort nicht losreißen und darin ein unergründetes Geheimniß zurücklassen. Ja, mir war, als ob der Zufall mir selbst eine Anwartschaft zu dessen Enträthselung gegeben, indem er durch den in meiner unmittelbaren Nähe eingetretenen Zwischenfall mein lebhaftes Interesse an den Schicksalen dieses mir so lange völlig fremden Menschen weckte.

So vergingen mir, während ich nachdenkend auf und niederwandelte, ein, zwei Stunden. Dann trat Lesser zu mir. „Er schläft", beantwortete er meinen fragenden Blick. Und dann nach einer kleinen Pause: „Sie wären nicht hiergeblieben, wenn Sie nicht Aufklärung über den Vorfall von mir erwartet. Ich will sie Ihnen geben." Ich murmelte etwas wie eine Entschuldigung, daß mich nicht Neugier, sondern Theilnahme dazu veranlaßt. „Es ist nichts, was da zu verheimlichen wäre", unterbrach er mich. „Wissen doch Menschen genug darum. Begleiten Sie mich auf die Platte des Thurmes. Ich muß das Unbegrenzte, Ewige vor mir haben. Nur so läßt sich ein Schicksal wie das meines Freundes ruhig erzählen.

„Bronkhorst und ich sind Freunde gewesen seit unserer Kindheit", begann er dann. „Im fünfzehnten Lebensjahre war er durch den schnell aufeinander folgenden Tod seiner Eltern Waise geworden und stand nun völlig allein im Leben, da er Geschwister nie besessen. So schloß er sich mir mit doppelt hingebender Liebe an zu einem Freundschaftsbündniß, das ihm alles ersetzen mußte und auch konnte — außer einem, und das war seine von ihm abgöttisch geliebte Mutter. Er besaß ein kleines Porträt von ihr, das er in einem Medaillon um den Hals trug und welches er Abend für Abend inbrünstig und andachtsvoll wie der gläubige Katholik den Gewandsaum seines Heiligen an seine Lippen drückte. Aber trotz dieser von einem tiefen Gefühlsleben zeugenden Schwärmerei für eine Todte war er eine frische, fröhliche, kerngesunde Natur. Manchen Schalksstreich haben wir miteinander ausgeführt und manche wohlverdiente Strafe von Vater und Vormund dafür eingesteckt; und nur zu oft nahm er sie geduldig auf sich allein, wenn seine Kurzsichtigkeit ihn verhindert, das Nahen der rächenden Nemesis rechtzeitig zu erkennen. Von Heldenthaten haben wir geträumt und lebhaft steht es noch vor mir, wie Bronkhorst sich in solchen kindischen Luftschlössern stets als den Beschützer der Verfolgter, den Erlöser der Unterdrückten dachte, während ich im Geiste Völker und Länder unterjochte und, einem zweiten Alexander gleich, im Triumphfluge die Welt durchzog. So lebten und träumten wir zusammen und wie uns erst der junge Flaum auf der Lippe sproßte, dichteten wir Sonnette und besangen darin irgend eine Emma oder Lina. Glückliche, selige Zeiten! (Schluß folgt.)

türkischen Regierung eine Benachrichtigung erhalten hat, wonach die abgebrochenen Unterhandlungen sofort wieder aufgenommen werden sollten. Es ist somit noch immer Aussicht vorhanden, ein Fiasco des englischen Specialgesandten zu vermeiden.

In **Ostafrika** ist es plötzlich zu einem **Conflict zwischen Franzosen und Engländern** gekommen. Eine Depesche des „Temps" aus Aden meldet darüber: In Folge der französischen Besitznahme von Ambado wurde Abu Baker Pascha auf Befehl des englischen Viceconsuls in Zeilah verhaftet. Der Commandant des französischen Kanonenboots „Météore", welches sich in Zeilah befand, forderte den Viceconsul auf, den Gefangenen sofort frei zu lassen, da er unter französischem Schutze stehe; hierauf erfolgte die Freilassung Abu Baker's. Ein englisches Kriegsschiff ist nach Zeilah abgegangen; englische Truppen sind von Boulhar, in der Nähe von Berberah, entsandt worden.

## Deutschland.

L. **Berlin**, 28. Sept. In die Erörterung über die Frage, inwiefern eine Minorität das Recht oder die Pflicht habe, auf dem Boden der praktischen Gesetzgebung mit positiven Vorschlägen vorzugehen, auf die Gefahr hin, daß die Majorität gerade das Gegentheil davon beschließt, was die Minorität will, greift die „Nordd. Allg. Ztg." mit der plumpen Insinuation ein, die liberale Minorität stehe auf dem „tactischen Grundsatze der absoluten Negation". Weder im Parlamente noch in der Wahlbewegung haben die Liberalen jemals versäumt, bei der Bekämpfung der Vorschläge der Regierung oder der Conservativen klar und deutlich zu sagen, was sie, wenn sie die Macht dazu hätten, an die Stelle derselben setzen würden. Eine Partei, die erklären würde, wir wollen überall das Gegentheil dessen, was die Regierung will, ohne zu sagen, was sie will, würde ebenso dem Fluche der Lächerlichkeit verfallen, wie die gouvernementale Partei, die, durch das Schweigen der Regierung über ihre Absichten in Verlegenheit gesetzt, kurzer Hand erklärt: wir billigen die Absichten der Regierung, obgleich wir sie nicht kennen — was man heute „positive" Politik nennt.

Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis **Lauenburg**, **Graf Herbert Bismarck**, hat an den dortigen conservativen Verein ein Schreiben gerichtet, in welchem er für die Wahl des „nationalliberalen" Superintendenten Rayhs zum Landtage eintritt mit dem Bemerken, der ihm persönlich sehr erwünschte Candidat sei nicht nur ein warmer Patriot, er habe auch Herz und Verständniß für die besonderen Interessen „unseres" Herzogthums; seine Wahl würde ein Sieg der „nationalen" Sache sein. Ist der Kammerrath Berling nach der Ansicht des Sohnes des Reichskanzlers etwa kein „warmer Patriot", hat er weniger Verständniß für die besonderen Interessen des Herzogthums? Die Lauenburger urtheilen das Gegentheil. Herr Berling hat also nur den Fehler, daß er dem Herrn Grafen nicht „persönlich sehr erwünscht" wäre. Seit wann haben die Lauenburger die Verpflichtung, dem Grafen Herbert Bismarck erwünschte Candidaten zu wählen?

Δ **Berlin**, 28. Septbr. Ueber die Dauer des Aufenthalts des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh ist die Bestimmung noch nicht getroffen, doch gilt es als wahrscheinlich, daß der Fürst bis zur Eröffnung des Reichstages im Sachsenwalde verbleiben wird. Sein ältester Sohn, Graf Herbert Bismarck, welcher ihn bis Friedrichsruh begleitete, wird heute Nachmittag hier bereits zurückerwartet, wo er vorläufig noch die Geschäfte des Staatssecretärs Grafen Hatzfeld zu führen hat. Sein Schwiegersohn, Graf Rantzau, bleibt bei dem Fürsten, die Frau Fürstin wird demnächst nachfolgen.

π **Berlin**, 28. September. In der Besetzung der **deutschen Berufsconsulate** werden in der nächsten Zeit umfangreiche Veränderungen erfolgen. Es sollen namentlich neu besetzt werden die Consulate in Canton, Tientsin, Zanzibar, Galatz, Amoy, Söul (Korea), Beirut, Smyrna, Jerusalem, St. Louis, Helsingfors, Montevideo, Buenos-Aires, Jassy und Apia.

Die Posten in Sidney, Cincinati, Chicago und Newyork sind bereits besetzt, und dürfte die diesbezügliche Publication in Bälde erfolgen.

Was das neu zu kreirende Berufsconsulat in Fiume betrifft, so verlautet, daß der bisherige deutsche Consul in St. Louis, Herr Hoffmann, für diesen Posten ausersehen sein soll.

* **[Der Termin für die Landtagswahlen]** wird, wie officiös gemeldet wird, am **1. Oktober publicirt werden.**

* **[Prinz Wilhelm]**, der bekanntlich jetzt in Wien weilt, stattete, nach einer telegraphischen Meldung von dort, am Sonntage dem Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, einen Besuch ab und verweilte längere Zeit bei demselben.

* **[Der Parteitag der freisinnigen Partei der Provinz Sachsen]** wird wahrscheinlich am 11. Oktbr. in Nordhausen stattfinden.

* **[Deutscher Postorganisator in Siam.]** Auf Wunsch der siamesischen Regierung ist seit Anfang dieses Jahres ein Beamter der deutschen Reichs-Postverwaltung, der Postinspector Pankow, nach Siam gesendet, um das Postwesen daselbst nach europäischem Muster zu reorganisiren. Nach hierher gelangten Nachrichten ist die Wirksamkeit des Herrn Pankow, trotz der schwierigen Verhältnisse, eine recht erfolgreiche gewesen. Der genannte Beamte fand bei Beginn seiner Thätigkeit in Siam nur eine einzige staatliche Posteinrichtung, eine wenig lebensfähige Lokalpost für die Hauptstadt Bangkok vor. Die zweckmäßige Umgestaltung dieser Localpost war seine erste Aufgabe. Die Einrichtung ist in verhältnißmäßig kurzer Zeit gelungen. Der Dienst der in Bangkok und im Umkreise von etwa 20 englischen Meilen errichteten Postanstalten erstreckt sich jetzt auf die Beförderung gewöhnlicher und eingeschriebener Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben, Zeitungen, sowie kleiner Pakete und geht pünktlich und ordnungsmäßig von Statten. Durch die Einrichtung regelmäßiger Dampferlinien hat Herr Pankow den am 1. Juli erfolgten Beitritt Siams zum Weltpostverein ermöglicht. Die Verbindungen zwischen Bangkok und Singapore zum Anschluß an die europäische Post werden durch Handelsdampfer — wöchentlich mindestens zwei in jeder Richtung — vermittelt. Die erfolgreiche Wirksamkeit des Herrn Pankow wird von der siamesischen Regierung in vollem Maße anerkannt.

## Oesterreich-Ungarn.

**Innsbruck**, 28. Sept. In Folge der anhaltenden Regengüsse ist in allen Theilen des Landes neuerdings ernste Ueberschwemmungsgefahr eingetreten; es werden Hilfsvorkehrungen getroffen. Bei Predazzo ist bereits die Hilfe des Militärs in Anspruch genommen worden. (W. T.)

## Schweiz.

**Bern**, 28. Sept. In der Schweiz hat an verschiedenen Orten starker Schneefall stattgefunden; der Rhein ist in Folge anhaltenden Regens an mehreren Stellen ausgetreten. (W. T.)

## England.

* Am Sonntage fand in Limehouse, einer Vorstadt Londons, eine große socialistische Kundgebung zu dem Zwecke statt, um das Recht der öffentlichen Versammlung zu constatiren. Deputationen mehrerer anderer Quartiere Londons nahmen an der Kundgebung Theil. Die Gesammtzahl der Manifestirenden wird auf 8000 geschätzt. Die Polizei hatte den Veranstaltern der Kundgebung mitgetheilt, daß sie die Versammlung gewähren lassen werde, wenn nicht Stockungen im Straßenverkehr dadurch verursacht würden. Die Kundgebung verlief ohne Störung der öffentlichen Ordnung. Mehrere socialistische Redner ergriffen das Wort; es gelangten Resolutionen zu Gunsten der Redefreiheit und der Freiheit der öffentlichen Versammlungen auf der Straße zur Annahme, worauf sich die Versammlung ohne weiteren Zwischenfall auflöste.

## Italien.

**Rom**, 28. Sept. In Palermo starben gestern 95 Personen an der Cholera. (W. T.)

## Spanien.

**Madrid**, 28. Sept. Marschall Serrano ist ernstlich erkrankt. (W. T.)

## Der Chemnitzer Socialistenprozeß

hat, wie heute Morgen telegraphisch gemeldet, gestern begonnen. Nach dem Anklagebeschluß wird den Angeklagten zur Last gelegt, an einer Verbindung zur Beförderung und Erreichung bestimmter, der geschlossenen Zahl ihrer Mitglieder bekannter Zwecke der in § 1 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie gedachten Richtung theilgenommen zu haben, beziehentlich Theilnehmer einer solchen Verbindung zu sein, deren Dasein, Verfassung und Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten werden soll und zu deren Zwecken oder Beschäftigungen es gehört, Maßregeln der Verwaltung oder die Vollziehung von Gesetzen durch ungesetzliche Mittel zu verhindern oder zu entkräften, insbesondere dadurch, daß sie möglichst viel Preßerzeugnisse des in § 11 des Socialistengesetzes erwähnten Inhaltes trotz der entgegenstehenden Bestimmung dieses Gesetzes hergestellt und verbreitet haben. Letzteres haben sie auch bezüglich bereits nach diesem Gesetze verbotener Druckschriften, darunter die periodische Druckschrift „Der Socialdemokrat", gethan. Schließlich werden die Angeklagten beschuldigt, Versammlungen der in § 9 des genannten Gesetzes gedachter Art bez. Versammlungen überhaupt mit Umgehung der in dieser Beziehung bestehenden gesetzlichen Vorschriften über das Vereins- und Versammlungsrecht heimlich abgehalten zu haben.

Die Angeklagten bekennen sich sämmtlich der ihnen zur Last gelegten Strafthaten nichtschuldig, nachdem Bebel namens Aller auf Befragen die Erklärung abgegeben hatte, daß sie sich auf die wider sie erlassene Anklage auslassen wollten. Der Vorsitzende gab hierauf einen kurzen Ueberblick über die Wandelungen in der socialdemokratischen Partei und ihre Organisation bis zum Erlaß des Socialistengesetzes. Seitens der Angeklagten wurde hiergegen keinerlei Einwand erhoben. Nachdem eine Reihe beschlagnahmter Briefe, Zettel, Nummern des „Socialdemokrat" und anderer schriftlicher Aufzeichnungen vorgelesen worden waren, suchten die Angeklagten darzuthun, daß die socialdemokratische Partei nach Erlaß des Socialistengesetzes keine feste Organisation besitze, wenigstens keine solche, daß man von einer „Verbindung" im Sinne der Anklageschrift sprechen könne. Als eine Reichstagsrede Vollmar's verlesen werden soll, macht der Vertheidiger, Rechtsanwalt Freytag, darauf aufmerksam, daß diese Maßnahme im Hinblick auf die Verfassung unstatthaft sei; der Vertheidiger bemerkte ausdrücklich, daß er der Verlesung nicht widersprochen habe, weil er den Inhalt der fraglichen Rede für die Angeklagten durchaus nicht als belastend ansehen könne, er habe formell das Recht der Reichstagsabgeordneten gewahrt wissen wollen. Da Rechtsanwalt Munckel der Verlesung dieser Rede ausdrücklich widersprach, so zog sich der Gerichtshof zur Beschlußfassung zurück und verkündete bei seinem Wiedereintritt den Beschluß, den Einwand der Vertheidigung als unbegründet zu verwerfen. Hierauf erfolgte die Verlesung der gedachten Rede.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung erkannten die Angeklagten ausdrücklich an, daß der in Zürich erscheinende „Socialdemokrat" das officielle Organ der socialdemokratischen Partei sei, sie verwahrten sich jedoch entschieden gegen die Annahme, daß sie mit der Verbreitung des Parteiorgans irgend etwas zu thun hätten. Der Verlesung einer Reichstagsrede Hasenclevers widersprach Rechtsanwalt Munckel als unstatthaft, weil Hasenclever darüber höchstens als Zeuge vorzuladen und zu vernehmen sein würde. Der Staatsanwalt ließ nach kurzer Debatte dieses Beweismittel dasselbe fallen. Um 6½ Uhr Abends wurde die Verhandlung auf heute (Dienstag) Vormittag 9 Uhr vertagt.

**Danzig**, 29. September.

**Wetteraussichten für Mittwoch, 30. September.** Original-Telegramm der Danziger Zeitung auf Grund der Prognosen der deutschen Seewarte.

Bei wenig veränderter Temperatur und schwachen Ostwinden abnehmende Bewölkung. Niederschläge, nachher Aufklären.

* **[Zur Landtagswahl.]** In der Provinz kommt nunmehr die Wahlbewegung allmählich in Fluß. In Thorn hat am Sonntag eine Versammlung des freisinnigen Wahlvereins getagt, welche nach längeren Besprechungen sich mit der Wiederwahl des bei früheren Wahlen vom Kreise Kulm nominirten Herrn Dommes-Sarnau (national-liberal) einverstanden erklärte. Der Vorstand des Wahlvereins hatte ferner die Wiederwahl des jetzt in Berlin wohnenden Herrn Dr. Bergenroth (freisinnig) empfohlen, doch wurde von anderer Seite mit Rücksicht darauf, daß Hr. Dr. Bergenroth im Kreise Kulm vielleicht nicht genügend persönlich bekannt sei, Herr Kreisgerichtsdirector Worzewski, der früher als Vertreter des Wahlkreises Berent-Pr. Stargard ebenfalls dem Abgeordnetenhause angehörte und sich zur freisinnigen Partei bekennt, vorgeschlagen. Hr. Dr. B. hat sich über seine Candidatur noch nicht erklärt, weshalb der Beschluß über die zweite Candidatur für eine in Kürze einzuberufende neue Versammlung vertagt wurde. Die Liberalen in Kulm werden sich, wie bekannt, am Sonntag ebenfalls mit der Candidatenfrage beschäftigen und es wird hoffentlich auf der durch die Beschlüsse des Thorner Wahlvereins geschaffenen Grundlage eine Einigung sämmtlicher Liberalen in beiden Wahlkreisen zu Stande kommen. — Im Wahlkreise Graudenz-Rosenberg wird seitens des Vorstandes des liberalen Wahlvereins noch über die Candidatenfrage verhandelt und es kann daher erst in nächster Woche die Beschlußfassung der Wählerschaft eingeleitet werden. Inzwischen hat die sogenannte „Mittelpartei", bestehend aus Freiconservativen und Nationalliberalen vom äußersten rechten Flügel, in Graudenz eine Versammlung abgehalten, in welcher beschlossen wurde, für den einen der beiden conservativen Candidaten, Hrn. v. Körber-Körberode, ohne Weiteres zu stimmen. Ob auch der zweite conservative Candidat, der von den Rosenbergern vorgeschlagene Hr. v. Puttkamer-Plauth Annahme finden werde, bleibt noch zweifelhaft. Man will ihn erst hören und prüfen, in wie weit er sich politisch von Herrn v. Puttkamer-Plauth unterscheide, denn diesen würde die „Mittelpartei" nicht wählen können.

* **[Ursprungszeugnisse.]** Im Auftrage des Herrn Finanzministers hat der Herr Provinzial-Steuer-Director dem Vorsteher-Amte der Kaufmannschaft Abschrift eines Ministerial-Rescriptes zugehen lassen, wonach die Ursprungszeugnisse für die zur Ausfuhr nach Rumänien bestimmten Waaren von den Ortspolizeibehörden auszustellen sind.

* **[Danziger Cellulose-Fabrik.]** Die kürzlich in Berlin abgehaltene General-Versammlung der Actionäre der Danziger Cellulose-Fabrik nahm den vom Aufsichtsrath und der Direction vorgelegten Bericht, sowie Bilanz und Gewinn- und Verlust-Conto entgegen und ertheilte Decharge. Trotz der ungünstigen Verhältnisse des Cellulose-Marktes war es, dem „Börs.-C." zufolge, möglich, die vorhandene Unterbilanz vollständig zu tilgen und es wurde beschlossen, den darüber hinaus noch erzielten Gewinn von 14 800 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

* **[Provinzial-Tramway-Compagnie.]** Auf die Actien dieser letzten Strousbergschen „Gründung" zur Errichtung von Pferdebahnlinien in Danzig kommt jetzt, laut Bekanntmachung des Berliner Liquidators, eine von der Generalversammlung festgestellte Liquidationsquote von — 1½ Proc. zur Vertheilung.

* **[Straßenbahn.]** Nach dem heute im Inseratentheile veröffentlichten, am 1. Oktober in Kraft tretenden Winterfahrplane bleibt der Betrieb der Stadtlinien in bisheriger Stärke bestehen; ebenso treten Veränderungen für die Ohraer Strecke nicht ein. Für die Langfuhrer Linie enthält der Fahrplan gegen frühere Winter eine Erweiterung des Betriebes, indem Abends bis 7½ Uhr von Langfuhr bezw. 8 Uhr vom Langenmarkt, also eine Stunde länger, alle 10 Minuten gefahren wird. Der Langfuhrer Theaterwagen geht in gewöhnter Weise 5 Minuten nach Schluß des Stadttheaters vom Heumarkte ab. Der Tarif hat insofern eine Ermäßigung erfahren, als auf den Langfuhrer Wagen der Fahrpreis für die Strecke Hohethorbahnhof-Langemarkt von 15 Pfg. an Wochen- und 25 Pfg. an Sonntagen auf 10 Pfg. an Wochen- und Sonntagen herabgesetzt ist; für die umgekehrte Strecke Langemarkt-Hohethorbahnhof ist dagegen auf den Langfuhrer Wagen, um den Platz in denselben für die Langfuhrer Passagiere frei zu halten und das zum Hohethorbahnhof fahrende Publikum auf die Wagen der Stadtlinie hinzuführen, der bisherige, gegen den Tarif der Stadtwagen höhere Fahrpreis von 15 Pfg. an Wochen- und 25 Pfg. an Sonntagen festgehalten worden. — Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch an dieser Stelle auf die Nothwendigkeit einer Wartehalle auf dem Heumarkte hinweisen. Der größere Theil des die Langfuhrer Wagen benutzenden Publikums besteigt dieselben aus lokalen Gründen oder wegen des billigeren Fahrpreises auf dem Heumarkte und ist nun, nach Verlegung der Abfahrtsstelle auf den Langenmarkt, gezwungen, die Wagen auf offener Straße ohne jeden Schutz gegen Regen und Wind zu erwarten, worüber laute Klagen, namentlich während des regnerischen Wetters der letzten Tage wir wiederholt zu hören Gelegenheit hatten. Das Herannahen des Winters läßt eine schleunige Beseitigung dieses Uebelstandes als um so dringenderes Erforderniß erscheinen.

* **[Bischofs-Candidatur.]** Auch die „Schles. Volksztg." bestätigt jetzt, wie unlängst in der „Germania" geschehen, daß der frühere Provinzial-Schulrath in Danzig, jetzige Dompropst Dr. Kayser in Breslau von der preußischen Regierung als Bischof von Ermland beim h. Stuhl in Vorschlag gebracht worden ist. Das Blatt fügt hinzu, die Regierung halte mit allem Nachdruck an dieser Candidatur fest.

d. **[Mädchen-Fortbildungsschule des Gewerbe-Vereins.]** Dieselbe hat seit ihrer Reorganisation das fünfte Schuljahr beendet. Sie ist während dieser Zeit eine treue Rathgeberin den Mädchen, welche im Geschäftsleben stehen, oder in dasselbe eintreten wollten, anderen speciell eine Helferin zur Erweiterung und Befestigung der bereits gewonnenen Kenntnisse gewesen. Aber auch Töchter von Gewerbetreibenden, welchen die Führung der Bücher, sowie der schriftliche und Ladenverkehr überlassen ist, haben in ihr ihre Kenntnisse vervollständigt und eine gewisse geschäftliche Ausbildung erhalten. Im Ganzen sind während des genannten Zeitraumes 173 Frauen und Mädchen im Alter von 14 bis 36 Jahren, welche ihren Wohnsitz theils in Danzig, theils in verschiedenen Städten Westpreußens haben, unterrichtet worden. Stellensuchende erhielten Stellung theils durch die Schule, theils durch eigene Bemühung in Druckereien, im Buchhandel, in Modewaaren-, Wäsche-Confections-, Gold- und Silberwaaren-, Kurzwaaren-Geschäften und in Fabriken. Der Unterricht umfaßte wöchentlich 13 obligatorische und 4 facultative Unterrichtsstunden, welche auf 9 Lehrkräfte vertheilt waren. Welchen Werth die weitere Ausbildung des weiblichen Geschlechts auch in gewerblicher Beziehung hat, ergiebt sich aus der letzten Berufszählung, nach welcher in den industriellen Berufszweigen zusammen über 400 000, in den Handels-, Verkehrs- und Wirthschaftsgewerben zusammen über 150 000 Frauen als Geschäfts-Inhaberinnen oder Leiterinnen thätig sind.

* **[Schiffbaudirector Hildebrandt.]** Die Pensionirung des Hrn. Schiffbaudirector Hildebrandt zum 1. Januar k. J., von welcher heute früh ein Telegramm bereits Mittheilung machte, ist auf dessen Antrag erfolgt und durch Cabinetsordre vom 20. September genehmigt worden. Hr. Hildebrandt hat bekanntlich ca. 25 Jahre lang bei der kais. Werft in Danzig zuerst als Schiffbau-Ingenieur und dann nach Randows Abgang als Director des Schiffbau-Ressorts fungirt, bis er im Herbst 1880 nach Kiel versetzt wurde. Die herzlichen Ovationen, welche ihm damals das Personal der kaiserl. Werft bereitete, zeigten, in welch hohem Grade er die Sympathien seiner Amtsgenossen und Untergebenen besaß. Aber auch außerhalb seiner amtlichen Sphäre hat Herr Hildebrandt hier viele, den liebenswürdigen, gemüthvollen Beamten hochschätzende Freunde, welche sein Scheiden von Danzig bedauerten. Kränklichkeit scheint die Ursache seines Rücktritts in den Ruhestand zu sein.

* **[Untersagung des Betriebes concessionspflichtiger gewerblicher Anlagen.]** Nach einem Erlasse des Handelsministers ist es wiederholt vorgekommen, daß Landes- oder Ortspolizeibehörden die Fortsetzung des Betriebes concessionspflichtiger gewerblicher Anlagen aus dem Grunde, weil deren Zustand den gesetzlichen Bestimmungen oder den Vorschriften der Concessionsurkunde nicht entsprach, ganz oder theilweise untersagt haben, obwohl nicht festgestellt war, daß die fernere Benutzung der Anlage erhebliche Nachtheile oder Gefahren herbeizuführen geeignet sein würde. Die Untersagung des Betriebes sei nun aber eine Maßnahme, welche unter allen Umständen den Unternehmer und die von ihm beschäftigten Arbeiter in empfindlicher Weise schädige; sie dürfe deshalb nur dann angeordnet werden, wenn sie durch eine zweifellos constatirte Gefährlichkeit der Anlage, oder dadurch gerechtfertigt werde, daß die Anwendung der sonstigen gesetzlich zulässigen Zwangs- und Strafmittel bewußter Renitenz des Unternehmers gegenüber erfolglos geblieben sei. Die sorgfältige Beobachtung dieses Grundsatzes sei den zuständigen Beamten zur Pflicht zu machen.

* **[Unglücksfälle.]** Der krüppelhafte Arbeiter Wilh. Petzenberger wollte gestern die Treppe in seiner Wohnung Brandstelle 1 hinuntergehen, verfehlte hierbei eine Stufe und stürzte hinunter, sich einen Bruch des linken Oberschenkels zuziehend. Er wurde per Wagen nach dem Stadt-Lazareth geschafft. — Der 9jährige Knabe Johann Meirowski hatte sehr große Schuhe an, trat sich beim Heruntergehen der Treppe auf dieselben und stürzte ebenfalls die Treppe hinunter, wobei er einen Bruch des linken Vorderarms erlitt. Er wurde im Stadt-Lazareth verbunden.

Daselbst mußte ferner heute früh der Arbeiter Jacob Wichmann Aufnahme finden, weil er sich die linke Hand zerschmettert hatte. Der Arbeiter Heinowski hatte in der Nähe eines Steinsprengplatzes am Damme bei Schönbaum 5 Stück kupferne, mit einer weißen, mehligen Masse gefüllte Schlagröhren gefunden und mitgenommen. In Gegenwart des W. experimentirte er damit, wobei die Rohre explodirten. W. hatte gerade die linke Hand in der Nähe und von dieser wurden ihm die Finger fortgerissen, während H. mit leichteren Hautabschürfungen im Gesichte davonkam.

* **[Schweine-Einfuhr.]** In Folge der gestern mitgetheilten Ministerialbestimmung hat der Regierungspräsident in Marienwerder bereits **vom 15. Oktober ab die Schweine-Einfuhr aus Rußland wieder gänzlich verboten.**

-g- **[Schwurgericht.]** Es wurde heute gegen die unverehelichte Arbeiterin Auguste Natzke aus Linia (Kreis Neustadt) wegen versuchten Mordes verhandelt. Die Angeklagte sowie die acht Zeugen sprechen nur polnisch, so daß die ganze Verhandlung durch Vermittelung des Dolmetschers geführt werden muß. Die 40 Jahre alte Angeklagte hielt sich bei ihren Brüdern in Linia als ländliche Arbeiterin auf. Sie ist beschuldigt, einer Pächterstochter Anastasia Bialk am Abend des 23. März dieses Jahres eine Schlinge um den Hals geworfen zu haben in der Absicht, sie zu tödten. Der Grund zu diesem Attentate soll Eifersucht gewesen sein. Eine verheirathete Schwester der Angeklagten war gestorben, die Natzke soll den Wunsch gehabt haben, ihren verwittweten Schwager Knaak zu heirathen, und ähnliche Absichten bei der Bialk vermuthet haben. Die Angeklagte bestreitet den Inhalt der Anklage. Sie habe niemals den Wunsch gehabt, ihren Schwager zu heirathen, da sie das für eine Sünde halte. Am Abend des 23. März habe sie die Bialk, die den Knaak gern heirathen wollte, aufgefordert, sie nach dem Dorfe zu begleiten. Diese leistete der Aufforderung Folge, unterwegs sei sie (die Bialk) über sie hergefallen, habe sie an den Haaren gezaust, auf den Boden geworfen und geschlagen, sie habe sich gewehrt und dabei die Bialk wohl am Halse gekratzt. Einen Strick habe sie gar nicht bei sich gehabt. Nach der auf Grund einer Denunciation der Bialk erhobenen Anklage soll sich aber an jenem Abende Folgendes zugetragen haben: Die Angeklagte sei nach dem Gehöfte des Besitzers Baranowski, in welchem sich die Bialk befand, gekommen und habe sich nach der letzteren erkundigt. Diese ging nach einiger Zeit, etwa um ½11 Uhr, vor das Haus. Sie befand sich in sitzender Stellung, als sie plötzlich fühlte, wie ihr von hinten eine Schlinge, aus einem Stricke gewunden, um den Hals geworfen wurde. Sie fühlte sich nach hinten gezogen, bis an eine Steinmauer, fiel hin und erkannte darauf die Angeklagte, welche sich dann noch auf sie geworfen und den Strick zuzuziehen versucht habe. In diesem Augenblicke kamen der Bruder und die Schwester der Angeklagten hinzu und riefen aus: „Auguste, was machst Du da?" worauf diese gesagt habe: „Jetzt habe ich sie bald erwürgt, wenn ich sie jetzt loslasse, zeigt sie mich an und ich werde bestraft." Die Bialk verlor momentan die Besinnung und mußte sich später ärztlich behandeln lassen. — Die Zeugenaussagen bestätigten die Aussage der Bialk fast in allen Punkten. Die Geschworenen erkannten daher die Angeklagte für schuldig des versuchten Mordes, worauf dieselbe zu fünf Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf dieselbe Dauer verurtheilt wurde.

**[Polizeibericht vom 29. September.]** Verhaftet: 1 Junge wegen groben Unfugs, 1 Arbeiter wegen Beamtenbeleidigung, 1 Knecht wegen Erregung eines Volksauflaufs, 1 Hausdiener wegen Annahme eines falschen Namens, 11 Obdachlose, 4 Bettler, 1 Betrunkener, 3 Dirnen. — Gestohlen: 1 Cylinderuhr mit Goldrand, 2 Teppiche, 2 kleine Rohrstühle, 1 Regenschirm, 1 Paar Beinkleider, 1 Börse enthaltend 150 ℳ. — Gefunden: 1 Schlüssel, 1 Knabenanzug, bestehend aus Hose und Jacke, eine Schürze und 1 Paar Strümpfe. 1 Topf mit 10½ Pfund Butter ist in einem Geschäftslokal stehen geblieben. Abzuholen von der Polizei-Direction.

8 **Marienburg**, 28. Sept. Ein beklagenswerther Unglücksfall ereignete sich heute Abend in der Fleischergasse hierselbst, indem der Maurer Oschinski von dem Dache eines in der Reparatur begriffenen Hauses auf die Straße herunterstürzte und nach kurzer Zeit verstarb. — Der Oberpräsident hat genehmigt, daß zum Besten des hiesigen katholischen Krankenhauses 6000 Loose à 50 ₰ zur Verloosung von Filigranarbeiten innerhalb der Kreise Elbing, Marienburg und Stuhm vertrieben werden dürfen.

**Königsberg**, 28. Septbr. Auf der Cranzer Eisenbahn ist am Sonntag ein Arbeitszug zwischen Gr. Raum und Quednau entgleist. Glücklicher Weise ist kein Mensch beschädigt. (K. H. Z.)

* Die Eisenbahnstation Wormditt wird vom 1. Oktober ab für den Privat-Depeschen-Verkehr mit vollem Tagesdienst eröffnet werden, ebenso wird von gleichem Tage ab die Telegraphenstelle in Haltestation Lichtenfeld (Strecke Kobbelbude-Allenstein) für das Publikum geöffnet sein, jedoch bei beschränktem Tagesdienst.

β **Pillau**, 28. Septbr. Gestern Vormittags 10 Uhr gingen wieder zwei Torpedoboote S. 15 und S. 16 (von Schichau-Elbing) nach erfolgter Abnahme von hier aus über See nach Danzig, wo sie ihre vollständige Ausrüstung zur Reise nach Wilhelmshaven erhalten. Einige der zuletzt dorthin gegangenen Torpedoboote aus derselben Fabrik legten diesen Weg trotz Sturm und hohem Seegange im Kategat und der Nordsee in 51 Stunden zurück, wobei sie sich tadellos bewährt haben sollen.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Kiel, 29. Septbr. (W. T.) Capitän Stenzel ist zum Geschwaderchef des zu formirenden Schulgeschwaders, Capitän Karcher zum Oberwerftdirector in Wilhelmshaven ernannt worden.**

**Triest, 29. September. (W. T.) Gestern Abend herrschte hier ein furchtbarer Südweststurm, sämmtliche dem Ufer naheliegenden Straßen wurden überschwemmt. Ein österreichisches Barkschiff ist gesunken, die Mannschaft wurde jedoch gerettet.**

## Börsen - Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 29 September.

| | Crs | v. 28. | | Crs | v. 28. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | II. Orient-Anl | 59,40 | 59,40 |
| Sept.-Oktbr. | 154,00 | 153,00 | 4% rus. Anl. 80 | 80,20 | 80,25 |
| April-Mai | 167,00 | 165,70 | Lombarden | 215,00 | 218,00 |
| Roggen | | | Franzosen | 458,50 | 459,00 |
| Sept.-Oktbr. | 132,70 | 130,50 | Cred.-Actien | 458,50 | 459,00 |
| April-Mai | 144,00 | 142,00 | Disc.-Comm. | 189,00 | 189,25 |
| Petroleum pr. | | | Deutsche Bk | 145,40 | 145,00 |
| 200 ℔ Sept.- | | | Laurahütte | 89,75 | 89,30 |
| Oktober | 23,40 | 23,40 | Oestr. Noten | 162,00 | 162,05 |
| Rüböl | | | Russ. Noten | 199,60 | 199,75 |
| Sept.-Oktbr. | 45,00 | 44,80 | Warsch. kurz | 199.00 | 199,20 |
| April-Mai | 47,70 | 47,40 | London kurz | $20,32^5$ | $20,33^5$ |
| Spiritus | | | London lang | 20,26 | $20,26^5$ |
| Sept.-Oktbr. | 39,80 | 39,60 | Russische 5% | | |
| April-Mai | 41,70 | 41,10 | SW.-B. g. A. | 60,90 | 61,00 |
| 4% Consols | 103,30 | 103,20 | Galizier | 92,30 | 92,60 |
| 3½% westpr. | | | Mlawka St-P. | 115,00 | 114,50 |
| Pfandbr. | 96,50 | 96,60 | do. St-A. | 68,30 | 68,90 |
| 4% do. | 100,90 | 101,00 | Ostpr. Südb. | | |
| 5% Rum. G.-R. | 91,90 | 91,70 | Stamm-A. | 99,40 | 100,50 |
| Ung. 4% Gldr. | 79,20 | 79,20 | | | |

Neueste Russen 94,50. Danziger Stadtanleihe 101,50.
Fondsbörse: ruhig.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 29. September.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—133℔ | 145—160 ℳ Br. | 132—153 ℳ bez. |
| hochbunt | 126—133℔ | 145—160 ℳ Br. | |
| hellbunt | 120—129℔ | 135—153 ℳ Br. | |
| bunt | 120—129℔ | 130—148 ℳ Br. | |
| roth | 120—130℔ | 125—150 ℳ Br. | |
| ordinair | 115—128℔ | 115—130 ℳ Br. | |

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 138 ℳ

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktbr. 138½ ℳ Br., 138 ℳ Gd., per Oktbr.-November 138½ ℳ Br., 138 ℳ Gd., per November-Dezember 139, 138 ℳ bez., per Dezember-Januar 139 ℳ bez., per April-Mai 146½ ℳ bez., per Juni-Juli 150 ℳ Br., 149½ ℳ Gd.

Roggen loco fest, ℔ Tonne von 1000 Kilogr.
grobkörnig ℔ 120 ℔ 120 M., transit 102½—105 M.
Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländischer 123 M., unterpoln. 102 M., trans. 101 M.
Auf Lieferung ℔ Septbr.-Oktober inländ. 122 M. Br., 121 M. Gd., do. transit 100½ M. bez., ℔ Oktober-Novbr. transit 100½ M. bez., ℔ April-Mai transit 107 M. bez.
Hafer ℔ Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 122 M.
Spiritus ℔ 10 000 % Liter loco 39,50 M. Gd., ℔ Oktober 39,25 M. bez., ℔ Novbr. 39,25 M. bez.

**Wechsel- und Fondscourse.** London, 8 Tage — gemacht, Amsterdam 8 Tage — Br., 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 103,00 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,70 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 96,40 Gd., 4% Westpreuß. Pfandbriefe ritterschaftlich 101,20 Br., 4% Westpreuß. Pfandbriefe Neu-Landschaft 2. Serie — Br., 4% Danziger Stadt-Anleihe 101,65 gemacht, 5% Danziger Brauerei-Actien-Gesellschaft 60,00 Br., 5% Marienb. Ziegelei- und Thonwaaren-Fabrik 82,00 Br.

**Vorsteheramt der Kaufmannschaft.**

**Danzig**, 29. September.

**Getreidebörse.** (F. E. Grohte.) **Wetter:** regnerisch, abwechselnd mit Sonnenschein. **Wind:** NW.

**Weizen** loco ist heute nur schwach zugeführt gewesen, die Stimmung war ruhig und konnte inländischer gestrige Preise bedingen; für Transitwaare dagegen war der Verkauf schwerer und die Stimmung ermattend, mit Ausnahme aber der feinen Qualität. 400 Tonnen sind verkauft worden und ist bezahlt für inländischen Sommer- 124, 125 ℔ 145, 146 M., roth 124/5 ℔ 142 M., fein roth 129 ℔ 147 M., blauspitzig 124 ℔ 132 M., bezogen und besetzt 122 ℔ 132 M., hell 123 ℔ 142 M., hellbunt 126/7 ℔ 146 M., hochbunt und glasig 125—130 ℔ 147—152 M., alt hellbunt 128 ℔ 158 M., für poln. z. Trans. bunt 124/5 ℔ 138 M., hell krank 127 ℔ 142 M., hellbunt 127—130 ℔ 140 bis 145 M., glasig 127/8 ℔ 140 M., hochbunt und glasig 130 bis 133/4 ℔ 148—153 M., für russischen zum Transit roth 126/7 ℔ 135 M. ℔ Tonne. Termine Transit September-Oktober und Oktober-Novbr. 138½ M. Br., 138 M. Gd., Nov.-Dezbr. 139, 138 M. bez., Dezbr.-Januar 139 M. bez., April-Mai 146½ M. bez, Juni-Juli 150 M. Br., 149½ M. Gd. Regulirungspreis 138 M.

**Roggen** loco behauptet. Umsatz 100 Tonnen und wurde nach Qualität ℔ 120 ℔ gezahlt für inländischen 120 M., für polnischen zum Transit 101, 102½ M., für schweres Gewicht 105 M. ℔ Tonne. Termine Septbr.-Okt. inländ. 122 M. Br., 121 M. Gd., Transit 101½ M. bez., Oktober-Nov. Transit 100 M. bez., April-Mai Transit 107 M. bez. Regulirungspreis 123 M., unterpolnischer 103 M., Transit 102 M.

**Hafer** loco inländischer zu 122 M. ℔ Tonne verkauft. — **Spiritus** loco 39,50 M. Gd., ℔ Oktober 39¼ M. im Verbande mit November zu 39¼ M. bez.

**Kartoffel- und Weizenstärke.**

**Berlin**, 27. Septbr. (Wochenbericht über Kartoffel- und Weizen-Fabrikate, Syrup ꝛc. von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke und Mehl 17 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 16,50 M., feuchte Kartoffelstärke 8,50 M., gelber Syrup 19 bis 21 M., Capillairsyrup 22 M., do. Export 23½ M., Traubenzucker-Capillair 21—23 M., do. gelber Ia., 20—22 M., Rum-Couleur 32—33 M., Bier-Couleur 33 M., Dextrin, gelb und weiß 25—26 M., do. secunda 22—24 M., Weizenstärke, kleinstückige, 31—32½ M., do. großstückige 35 bis 37 M., Schabestärke 26—28 M., Maisstärke 26—28 M., Reisstärke (Strahlen) 42,00 M., Reisstärke (Stücken) 41,00 M. Alles ℔ 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilo.

**Viehmarkt.**

**Berlin**, 28. Septbr. Städtischer **Centralviehhof**. **Amtlicher Bericht der Direction.** Zum Verkauf standen 2153 Rinder, 9288 Schweine, 1392 Kälber, 8298 Hammel. Der **Rinderhandel** verlief in besseren Qualitäten ziemlich glatt; die Preise des vor. Montags waren leicht zu erzielen. In geringen Qualitäten wickelte sich das Geschäft ruhig ab; die Käufer bewilligten etwas höhere Preise. Der Markt wird nicht ganz geräumt. Ia brachte 54—58, IIa. 47—53, IIIa. 40—44. IVa. 34—37 M. ℔ 100 ℔ Fleischgewicht. — Der **Schweinemarkt** gestaltete sich im allgemeinen etwas günstiger als vor acht Tagen und wurde bei mäßigem Export ziemlich geräumt. Beste Prima, nur knapp vertreten, war gesucht. Man zahlte für Ia. 54—56, in einzelnen Fällen darüber, IIa. 50—53, IIIa. 46—49, Russen 45—47 M., Alles ℔ 100 ℔ mit 20 % Tara, Bakonier 44—45 M. ℔ 100 ℔ mit 50 ℔ Tara ℔ Stück. — Für **Kälber** wurden bei einigermaßen glattem Geschäft wie am vor. Freitag die gleichen Preise leicht erreicht. Schwere Kälber sind immer noch schwer verkäuflich. Ia. 44—50, beste Mittelwaare bis 53, IIa. 34—43 ₰ ℔ ℔ Fleischgew. — Der Handel mit **Schlachthammeln** gestaltete sich in Folge des kleineren Auftriebs, namentlich in Prima-Waare leichter als am vor. Montag und wird der Markt trotz geringen Exports ziemlich geräumt. Wir notiren: Ia. 45—48, vereinzelte Posten auch höher, IIa. 36—42 ₰ ℔ ℔ Fleischgewicht.

**Schiffs-Liste.**

**Neufahrwasser**, 28. September. Wind: NO.
**Angekommen:** Alma (SD.), Sadewasser, Sunderland, Kohlen. — Kreßmann, Kroll, Stettin, Güter. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.
**Gesegelt:** Angeln (SD.), Stuhr, Antwerpen, Holz.
29. September. Wind: N.
**Angekommen:** 2 Gebrüder, Borgwardt, Carlshamn, Steine.
**Im Ankommen:** 2 Schooner.

**Thorn**, 28. September. Wasserstand: 0,53 Meter.
Wind: W. Wetter: bedeckt, trübe, kühl, auch Regen.

**Stromauf:**
Von Danzig nach Warschau: Kabel, Graf v. Karinski, Schleppdampfer „Triton".

**Stromab:**
Voigt (Güterdampfer „Thorn"), Kamczynski, Wloclawek, Danzig, 32 590 Kilogr. Weizen, 11 853 K. Roggen.
Gutek, Kronstein, Lukt, Danzig, 1 Traften, 754 Mauerlatten, 2653 Sleeper, 2 doppelte Weichen-, 3 Weichen-, 14 St. dreifache, 286 doppelte und 6764 einfache eichene Eisenbahnschwellen.
Derselbe, Murawczyk, Lukt, Danzig, 1 Traft, 194 Mauerlatten, 289 Sleeper, 1 fünffache, 20 dreifache, 648 dopp., 1625 einfache eichene Eisenbahnschwellen.
Czarzynski, Nower, Wloclawek, Thorn, 1 Kahn, 20 187,5 Kilogr. Weizenkleie, 15 812,5 K. Roggenkleie.
Grüner, Löwenberg, Lemberg, Danzig, 4 Traften, 264 h. Plancons, 1322 w. Balken, 875 Sleeper, 3258 doppelte und 8330 einfache eichene Eisenbahnschwellen.
Sadkowski, Hochner, Lukt, Danzig, 6 Traften, 267 h. Plancons und Kantbalken, 2882 w. Balken und Mauerlatten, 1474 Sleeper, 7282 Faßdauben, 637 St. gesägte halbrunde, 450 gesägte einfache, 5623 runde, 55 doppelte Weichen-, 53 Weichen-, 1291 dopp., 8300 einfache eichene Eisenbahnschwellen.
Fischer, Köhne, Pieczanka, Berlin u. Stettin, 4 Traften, 4408 w. Mauerlatten, 28 Timbern.
Apitz, Salamonski, Rabinno, Stettin, 3 Traften, 1620 h. Plancons, 1082 w. Balken;
Derselbe, Salamonski, Rabinno, Danzig, 2 Traften, 167 h. Plancons, 611 Kanteichen, 375 w. Balken, 577 eichene Planken, 505 eichene Bretter, 110 St. runde, 66 Weichen-, 187 doppelte, 146 einfache eichene Eisenbahnschwellen.
Labecki, Ingwer, Rzeczow, Thorn, 1 Traft, 131 St. Rundtannen, 1200 Mauerlatten.
Olschynski, Modrzejewski, Brzoza, Karolewo, 1 Kahn, 20000 Kilogr. Buhnenpfähle.
Okieniewicz, Modrzejewski, Brzoza, Karolewo, 1 Kahn, 18000 Kilogr. Buhnenpfähle.
Reinelt, Leiser, Thorn, Berlin, 1 Kahn, 38 164 Kilogr. Weizen.

**Meteorologische Beobachtungen**

| Septbr. | Stunde | Barometer-Stand in Millimetern. | Thermometer Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 28 | 4 | 750,9 | 10,9 | NNW., leicht, anh. Regen. |
| 29 | 8 | 752,1 | 10,0 | N., frisch, bewölkt. |
| | 12 | 753,5 | 9,7 | N., frisch, anh. Regen. |

**Meteorologische Depesche vom 29. Septbr.**
8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

| Stationen | Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim. | Wind. | | Wetter. | Temperatur in Celsius-Graden. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 756 | WNW | 5 | halb bed. | 11 | |
| Aberdeen | 750 | WNW | 4 | wolkig | 8 | |
| Christiansund | 750 | O | 3 | bedeckt | 7 | 1) |
| Kopenhagen | 757 | NNO | 1 | wolkenlos | 6 | |
| Stockholm | 757 | still | | bedeckt | 8 | |
| Haparanda | 752 | still | | halb bed. | 5 | |
| Petersburg | | | | | | |
| Moskau | 751 | SO | 1 | wolkig | 4 | |
| Cork, Queenstown | 754 | N | 3 | halb bed. | 11 | |
| Brest | 759 | SW | 6 | Nebel | 12 | |
| Helder | 757 | S | 2 | bedeckt | 11 | 2) |
| Sylt | 758 | still | | bedeckt | 9 | 3) |
| Hamburg | 759 | still | | wolkenlos | 8 | |
| Swinemünde | 758 | N | 3 | wolkig | 10 | 4) |
| Neufahrwasser | 758 | N | 4 | bedeckt | 10 | 5) |
| Memel | 751 | N | 3 | wolkig | 8 | |
| Paris | 762 | N | 2 | Regen | 9 | |
| Münster | 760 | W | 3 | Nebel | 8 | |
| Karlsruhe | 761 | SW | 2 | Regen | 8 | |
| Wiesbaden | 761 | W | 4 | wolkenlos | 5 | |
| München | 761 | W | 3 | Regen | 5 | 9) |
| Chemnitz | 757 | WNW | 2 | wolkig | 5 | |
| Berlin | 756 | NNW | 4 | wolkig | 8 | |
| Wien | 755 | NW | 3 | bedeckt | 9 | |
| Breslau | 755 | NW | 2 | Regen | 8 | 10) |
| Ile d'Aix | 766 | W | 5 | bedeckt | 13 | 11) |
| Nizza | 758 | O | 1 | wolkenlos | 13 | 12) |
| Triest | 755 | SW | 4 | bedeckt | 16 | 13) |

1) See unruhig. 2) See ruhig. 3) See ruhig. 4) Reif früh. 5) Danzig. 6) Nachts unruhig, regnerisch. 7) Gestern Abend und Nachts Regen. 8) [illegible] 9) Nachts Regen. 10) [illegible] 11) Sprühregen. 12) See sehr ruhig. 13) Gestern Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Die gestern erwähnte Zone hohen Luftdrucks hat sich weiter ostwärts verschoben, während eine Depression über den russischen Ostseeprovinzen und eine andere nördlich der Shetland lagert. Ein Theilminimum ist über England in Entwickelung begriffen, wo bei auffrischender südlicher Luftbewegung das Barometer stark gefallen ist. Ueber Centraleuropa ist das Wetter andauernd kühl, meist trübe und regnerisch, nur im nordwestlichen Deutschland ist heiteres, trockenes Wetter eingetreten, welches jedoch von nicht langer Dauer sein dürfte. In München sind 28, in Friedrichshafen 54 Mm. Regen gefallen.

**Deutsche Seewarte.**

Verantwortlicher Redacteur für den politischen Theil, das Feuilleton und die vermischten Nachrichten: i. V. Dr. B. Herrmann — für den lokalen und provinziellen, den Börsen-Theil, die Marine- und Schifffahrts-Angelegenheiten und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

# Zwangsversteigerung.

Die Zwangsversteigerung der Böling'schen Grundstücke, Eimermacherhof Blatt 53 und 54, sowie die Termine am 1. und 2. October d. J. werden aufgehoben. (8330

Danzig, den 28. Septbr. 1885.
**Königliches Amtsgericht XI.**

# Bekanntmachung.

Die Betheiligten werden auf die durch das Gesetz über Reichsstempelabgaben vom 29. Mai d. J. nöthig gewordene, durch Börsen-Aushang bekannt gegebene Abänderung bezw. Ergänzung der allgemeinen Bedingungen für den Kauf von Getreide, Hülsenfrüchten und Oelsaaten bezw. von Spiritus aufmerksam gemacht.

Druckexemplare sind für die Mitglieder der Corporation in unserem Bureau zu haben.

Wir machen gleichzeitig bekannt, daß wir die Buchdruckerei von A. W. Kafemann veranlaßt haben, Formulare zu Schlußnoten nach dem Muster d der vom Bundesrath erlassenen Ausführungsvorschriften vorräthig zu halten. (8314

Danzig, den 26. Septbr. 1885.

**Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.**
**Damme.**

Bezugnehmend auf die vom Vorsteheramt der Kaufmannschaft erlassene Bekanntmachung halte ich **Formulare zu Schlußnoten**, wie sie durch die vom Bundesrath erlassenen Ausführungsvorschriften zu dem Gesetz vom 29. Mai 1885 betreffend Reichsstempelabgaben vorgeschrieben sind, zum Preise von
1 M. für 100 Stück,
4 „ „ 500 „
7 „ „ 1000 „
vorräthig.
**A. W. Kafemann,**
**Danzig.**

In meinem
# Vorbereitungszirkel
**für die Sexta höherer Lehranstalten,** finden neue Schüler jeden Alters Aufnahme. (8367
**Helena Guttcke,**
**Heiligegeistgasse 3,** I. (Glockenthor).

**Französische Conversationsstunden,** sowie **Unterricht in französischer Literaturgeschichte** und **Grammatik, im Italienischen und in allen Wissenschaften** ertheilt (8307
**Marie Schwéers,**
Lastadie 13.

**Nützlichste Zeitung!**

Wer sich die franz., engl. od. ital. Sprache fast mühelos u. in anziehendster u. raschester Weise anzueignen oder durch eine interessante u. gewählte Zeitungslectüre sich darin zu üben u. zu vervollkommnen wünscht, abonnire auf die in 7jährigem Bestehen zu hervorragender Bedeutung gelangten 3 Journale
**L'Interprète**
**The Interpreter**
**L'Interprete**
franz., engl. u. ital. Journal für Deutsche — mit erläuternden Anmerkungen, Vocabulaire, Aussprache u. einem Anhange für Correspondenz, Conversation u. Uebersetzungsübungen.
Herausgegeben v. **Emil Sommer.**
Wöchentl. 1 Nr. Inhalt der 3 Blätter verschieden. Preis jedes ders. per Quartal (Post, Buchh. od. direct) nur 2 M. (1 fl. 30 kr. ö. W., 3 frs.) per Monat 70 Pf. (7831
**Probenummer gratis.**
Edenkoben, Pfalz. **Die Direction.**

Holländ. Süßmilch-Käse, Edamer Käse, feinste Qualität, Harzer Käse
empfiehlt (8372
**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Teltower Rübchen,
**Ungar. Weintrauben,**
täglich frische Sendung,
Braunschweiger Cervelatwurst,
Pa. Astrachaner Perl-Caviar,
pro ℔ M. 7,
Grobkörnigen
**Weichsel-Caviar,**
per ℔ M. 2,
**Sardinen in Oel, div. Marken,**
per ¼ Büchse von 75 ₰ an,
**Apetit-Sild**
(Delicateß-Anchovis),
Helgoländer
**Kronen-Hummer**
in Büchsen,
Amerikanische Rinderpökelzunge
in Büchsen,
Amerikanisches
**Rinderpökelfleisch**
in Büchsen,
**Div. Fleischextracte**
von
**Liebig, Cibil u. Kemmerich,**
Brabanter
**Sardellen**
billigst,
**Holländ. Tafelheringe,**
Marinirte
**Holl. Tafelheringe,**
wirkliche Delicatesse,
Hochfeinen Roquefort-, Edamer, Tilsiter Sahnen-, Schweizer, echten Limburger, Romadour-, Woriner, fetten Werder- ꝛc. Käse,
**Vorzgl. Dill- u. Senfgurken,**
**Preisselbeeren mit Zucker,**
**Himbeermarmelade** 60 ₰ pr. ℔,
sowie sämmtliche **Gemüse u. Früchte-Conserven** offerirt unter Garantie bester Qualität zu billigsten Preisen
**Aloys Kirchner,**
8289) **Poggenpfuhl 73.**

**Amerik. Schmalz,**
à Pfd. 42 Pf., bei 5 Pfd. à 40 Pf.,
empfiehlt
**Leo Pruegel,**
**Heil. Geistgasse 29.** (8331

**20 Kisten**
**Prima Succade**
Lieferung Oktober zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 8155 in der Exped. dieser Zeitung erbeten. (8390

**Fischmarkt 46** giebt es heute Abend wieder **fette koschere Gänse**, Pfd. nur 50 ₰, auch sind **Enten** zu haben bei **Lachmann**, Fischmarkt 46. (8386

**Schöne Ungarische**
**Weintrauben**
a ℔ 30—40 ₰, großbeerige blaue, sog. Ochsenaugen a ℔ 60 ₰, Ungarische Melonen a ℔ 30 ₰ empfiehlt die Ungar. Weintr.-Niederlage **Melzergasse 6**, vis-à-vis d. Offizier-Casino.

**Harlemer**
**Blumenzwiebeln**
für Topfcultur, wie auch für den Garten empfiehlt in vorzüglich schöner Qualität zu billigen Preisen (8354
**A. Lenz,**
**Schiessstange 3.**

**Fracks** zu Festlichkeiten werden stets verliehen **Breitgasse Nr. 36** bei **J. Baumann.**

Die
# Farbenhandlung
von (8031
**Johs. Grentzenberg,**
**102 Hundegasse 102**
offerirt
**Erd- u. Metall-Farben**
zu äußerst niedrigen Preisen und in vorzüglichster Qualität.

**Operngläser,**
**Brillen und Pince-nez,**
**Thermometer und Barometer,**
**Reißzeuge ꝛc.**
empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen in bester Qualität,
Brillen und Pince-nez werden dem Auge sorgfältigst angepaßt,
**M. Rauch,** (8357
Langgasse- und Portechaisengassen-Ecke.

**Zum alten Zollsatze**
**v. Mk. 48 anstatt Mk. 80**
per 100 Kilo sind grosse Posten **Original-Jamaika-Rums u. Arrac** unter Garantie der Echtheit
**abzugeben.** (8226
Anfragen richte man an **Rudolf Mosse, Köln,** sub **D. 565.**

**Steinkohlen und Brennholz**
**bester Qualität,** in allen Sortiments empfiehlt zu billigsten Tagespreisen ab Lager sowie franco Haus (8370
**A. Karow,**
Abegg-Gasse 1 u. Thornscher Weg 6.

**! Schlaraffia !**
Mittwoch, den 7. October,
Abends 9 Uhr, bei
**Leutholtz.**
(8340

**Eine seltene Geschäfts-Gelegenheit für Damen** mit einem kleinen Capital — 250—500 M. —
**Die Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst** ist im Begriff, **Zweiggeschäfte** in allen größeren und kleineren Städten des ganzen deutschen Reiches zu gründen. Sie wünscht in jeder Stadt eine Dame als alleinige Agentin zu ernennen. Es können dabei leicht 100—200 M. wöchentlich verdient werden. Anfragen unter „**Agentur**" richte man an das Bureau der „**Gesellschaft für wissenschaftl. Zuschneidekunst**", **Leipzigerstraße 114, Berlin W.**
Ein Circular mit voller Beschreibung wird franco an jede Adresse gesandt. (8228

**Heilige Geistgasse 81** ist eine herrsch. Wohnung, 2 gr. Zimmer, geschl. Entree, helle Küche, gr. Boden u. Keller, v. 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. das.

# Volks-Versammlung

**Mittwoch, den 30. September, Abends 8 Uhr, im Bildungs-Vereinshause Hintergasse Nr. 16.**

Tages-Ordnung: Die Beziehungen der centralisirten Kassen resp. Fach-Vereine dem Gewerkverein gegenüber.

Referent: **Eisenbahn-Director a. D.** Herr **Karl Schrader** in Berlin.

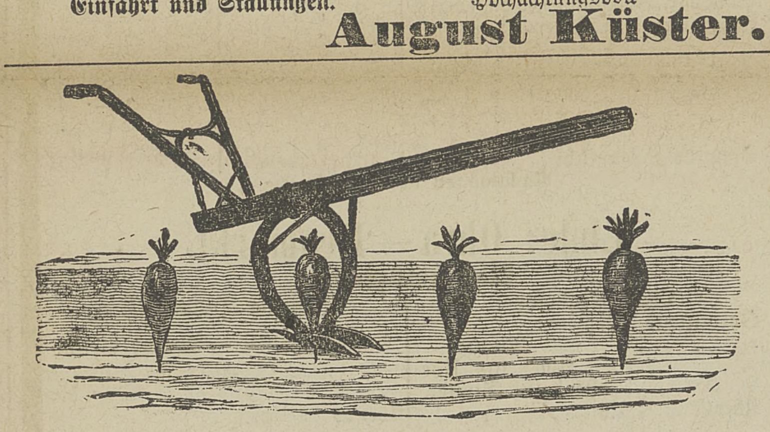
Um zahlreichen Besuch bitten
**Freimann. Preuss. Sach.**

# Hotel Deutsches Haus.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am **17. September** obiges Hotel übernommen habe. Ich empfehle die neu dekorirten Restaurations-Räume einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Freunden mit der Zusicherung, daß ich für

**vorzügliche Speisen und Getränke,**

und für aufmerksame Bedienung stets Sorge tragen werde. Auch halte vom 1. October einen **feinen Mittagstisch** im Abonnement und empfehle denselben angelegentlichst. Zimmer für geschlossene Gesellschaften. (7092
**Einfahrt und Stallungen.** Hochachtungsvoll
**August Küster.**



Wir empfehlen
**Pracner'sche Patent-Rübenheber**
**Preis Mk. 35.— franco jeder Station.**
**Heiligenbeiler Kartoffel-Aushebe-Pflüge.**
**Hodam & Ressler, Danzig**

# Avis!

Einem hochgeehrten Publikum theile hierdurch ergebenst mit, daß das

**Mohr'sche Kaffeehaus, Olivaerthor 7,**

jetziger Inhaber **J. Stobbe**, vom 1. October cr. in meinen Besitz übergeht. Das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen bitte ich gefl. auf mich übertragen zu wollen und somit mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen. (8341
Hochachtungsvoll
**W. Janzohn.**

**Garnirte und ungarnirte Hüte**
für die
**Herbst- und Winter-Saison**
**empfiehlt der geneigten Beachtung**
**Johanna Gerner,**
**Wollwebergasse Nr. 26.**
(8337

# Auction Hopfengasse 86,

**Steinkater-Speicher, eine Treppe.**

**Mittwoch, den 30. September cr.,** Vormittags präcise 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, im Auftrage und für Rechnung wen es angeht

**ca. 200 Ctr. feinstes Weizenmehl**

in beliebigen Partien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. (7955
**Joh. Jac. Wagner Sohn,**
**vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator,**
Bureau: Danzig, Breitgasse 4.

Auflage 340,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

**Die Modenwelt.** Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche ꝛc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren ꝛc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Hiermit offerire ich sorgfältig gewählte **feinste Tafeltrauben,** gegen Casse oder Nachnahme von M. 3,50 die Kiste von brutto 10 Pfd., franco jeder Poststation Deutschlands.
**Otto Naumann**
8227) in **Naumburg** a./S.

Wegen Geschäfts-Verlegung beabsichtige ich mein (8287
**Grundstück**
**Milchkannengasse 8** durchgehend Judengasse, zu verkaufen.
**Max Baden.**

# Molkerei-Verpachtung.

Die Molkerei Neuteich W.-P. zur Schweizerkäsefabrikation eingerichtet, soll vom 1. Dezember cr., anderweit verpachtet werden.

Reflectanten werden ersucht, sich dieserhalb an den Molkerei-Vorstand zu wenden. (8302

Ich suche für meine auf der Antwerpener Ausstellung dreifach prämiirten Düsseldorfer Punsch-Essenzen und Liqueure für Danzig einen tüchtigen Vertreter oder eine feine Firma, welche d. Alleinverkauf poussiren will. (8260
**B. Meising** (vormals Josef Ciani & Co.), **Düsseldorf.**

**Gesucht pr. sofort**
**1 flotter Verkäufer**
für das Tuch-, Manufactur- u. Confections-Geschäft von (8329
**Berthold Liebert Nachfl.,**
Stolp in Pomm.

Für mein Agentur-, Commissions- und Versicherungs-Geschäft suche ich einen gebildeten jungen Mann als
**Lehrling**
zum baldigen Eintritt. (8355
**J. C. Bernicke.**

**Ein Lehrling**
mit guter Schulbildung findet in meinem Comtoir Stellung.
**Emil Neumann,**
8351) **Langen Markt 40.**

Ein Wirthschaftsinspector (Kavall.), der deutsch und polnisch spricht und 2 Jahre die Ackerbauschule besucht hat, sowie 1½ Jahre in der Wirthschaft thätig gewesen ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung.
Nähere Auskunft wird ertheilt von der Buch-Druckerei A. Schüler in Berent. (8335

Ein jung. Mädchen wünscht Stellung als **Kassirerin** oder **Buchhalterin** vom 1. October oder später. Auf Gehalt wird weniger gesehen, wie auf gute Behandlung. Offerten unter Nr. 8328 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

# Albert Zimmermann,

**Langgasse Nro. 73,**

**En gros.** **neben der Löwen-Apotheke,** **En detail.**

empfiehlt zur

# Herbst-Saison:

**Knöpfe,**
in nur neuesten Mustern,
**Schlösser,**
☛ **Posamenten,** ☚
schwarz und couleurt,
**Woll - Franzen,**
einfarbig und melirt,
**Besatz - Tressen,**
glatt und gemustert,
**Federbesatz und Marabuts,**

**Seidene Spitzen,**
schwarz und couleurt,
**Guipures und Blonden,**
**Tüll-Spitzen,**
**Perl-Spitzen und Tabliers,**
**Woll-Spitzen** in allen Farben,
**Rüschen**
in den geschmackvollsten Mustern,
**Futterstoffe.**

Sämmtliche Zuthaten zur **Damenschneiderei** wobei ich besonders auf die von mir geführten **besten Fabrikate** aufmerksam mache.

NB. In Häkelarbeit ist eine Neuheit in starkem couleurten Garn herausgekommen, welche sich besonders für leichte Weihnachtsarbeiten eignet. (8321

---

## Synagogen-Gemeinde z. Danzig.

**Schlussfest.** (8366

Mittwoch, 30. September cr.: Beginn des Abendgottesdienstes um 5½ Uhr. Donnerstag, 1. October cr.: **Weinberger Synagoge:** Predigt und Seelengedächtnißfeier um 10 Uhr.

---

Heute Abend 11 Uhr starb nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse an den Folgen der Entbindung von einem gesunden Knaben meine heißgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Therese Auguste Schramm**

geb. **Paetsch**

in ihrem 38. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

**Carl Schramm**

8358) u. **Kinder.**

Bohlschau, 28 Septbr. 1885.

---

## Ich bin zurückgekehrt.
## Dr. Liévin.

---

**Ich bin zurückgekehrt.**

**Dr. E. Kahle,**

prakt. Arzt, (8352

**Langen Markt 37, I.**

---

## Mein Comtoir

befindet sich jetzt (8395

**Fleischerg. 72 I.**

**Paul Schroeder.**

---

Ich wohne jetzt

**Sandgrube 35,**

woselbst ich zur **Annahme** neuer Schülerinnen für Mal- und Zeichen-Unterricht bereit bin.

**Helene Ziegenhagen.**

---

Unterricht in der englischen Sprache, Conversation, Lectüre, Grammatik ertheilt (8309

**Helene Schwèers,**

**Lastadie 13.**

---

Loose der **Zoppoter Kinderheilstätten-Lotterie** à 1 ℳ,
Loose der **Rothen Kreuz-Lotterie** à 5,50 Mk. (8393
Loose der **Nürnberger Ausstellungs-Lotterie** à 1 ℳ,
**Baden-Baden-Lotterie** 3. Kl., Erneuerungsloose à 2,10 Mk., Kaufloose à 6,30 Mk. bei
**Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

---

## Neue Italienische Maronen

empfiehlt (8387

**A. Fast,**

**Langenmarkt 33|34.**

---

☛ Frische Gothaer ☚

**Cervelatwurst**

und

**Trüffel-Leberwurst,**

frischen

**Pumpernickel,**

**Neufchatel-Käse**

empfieht (8346

**F. E. Gossing,**

Jopen- und Portechaisengassen-Ecke Nr. 14.

---

## Haase's Concert-Halle,

**Breitgasse 42.**

Heute Abend **Concert u. Gesangs-Vorträge** zum Besten der Fischer-Wittwen in Weichselmünde. (8392

Auftreten der aus 6 Damen bestehenden Kapelle.

Anfang 7 Uhr.

---

**Café Nötzel.**

Jeden **Mittwoch** und **Freitag Concert** bei freiem Entree. Anfang 4 Uhr. **Sonntag, d. 4. Oktbr., Erstes Sonntags - Concert.** Anfang 4 Uhr. Entree a Person 15 ₰. Auch empfehle meine Localitäten für Privat-Gesellschaften und Vereine. Flügel und Theater zur Verfügung. (8347

---

## Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser.

Von **Donnerstag, den 1. October ab** fährt der letzte Dampfer vom Johannisthore um 5 Uhr, von Neufahrwasser um 6 Uhr. — Zu gleicher Zeit hört das regelmäßige Anlegen der Dampfböte an der Westerplatte auf.

„Weichsel" Danz. Dampfschiffahrt- u. Seebad-Actien-Gesellschaft.

**Alexander Gibsone.** (8373

---

# Danziger Straßen-Eisenbahn.

## Winter-Fahrplan 1885|6.
## vom 1. October ab.

### Linie: Langfuhr — Langemarkt.

Signalscheibe und Licht: **Weiss.**

**Abfahrtszeiten:**

**Langfuhr** (Weiche Jäschkenthal).
Vorm. 7 Uhr.
„ 7 „ 17 Minuten.
„ 7½—12½ U. alle halbe Std.
Nachm. 12½—7½ „ „ 10 Min.
Abends 7½—10½ „ „ halbe Std.
„ 11½ Uhr Nachtwagen.

**Danzig** (Langemarkt).
Vorm. 7½—1 U. alle halbe Stunde.
Nachm. 1—8 „ „ 10 Minuten.
Abends 8—11 „ „ halbe Stunde
„ 11½ Uhr } Nachtwagen.
„ 12 „ }
Theaterwagen 5 Min. nach Schluß des Stadttheaters vom Heumarkt.

**Fahrpreise:**

| | | an Wochentagen. Erwachs. | Kinder. | an Sonn- u. Festtgn. Erwachs. | Kinder. |
|---|---|---|---|---|---|
| Langemarkt — Hohethor Bahnhof | | 15 ₰ | 10 ₰ | 25 ₰ | 10 |
| Hohethor Bahnhof — Langemarkt | | 10 „ | | 10 „ | |
| Langemarkt — Olivaer Thor | und umgekehrt. | 15 „ | | 25 „ | |
| „ — Halbe Allee | | 20 „ | | 25 „ | |
| „ — Langfuhr | | 25 „ | | 25 „ | |
| Heumarkt — Olivaer Thor | | 10 „ | | 20 „ | |
| „ — Halbe Allee | | 20 „ | | 20 „ | |
| „ — Langfuhr | | 20 „ | | 20 „ | |
| Innerhalb Langfuhr . . . . . | | 10 „ | | 20 „ | |

**Nachtwagen doppelte Preise.**

### Linie: Ohra — Heumarkt.

**Abfahrtszeiten:**

**Ohra** (Kirchplatz).
Vormittags 7 Uhr.
„ 7 „ 20 Minuten.
„ 7½—Abds. 10½ Uhr alle halbe Stunde.
Abends 11½ Uhr.

**Danzig** (Heumarkt).
Vormittags 7½ — Abends 11 Uhr alle halbe Stunde.
Abends 12 Uhr.

**Fahrpreise:**

| | | an Wochentagen Erwachs. | Kind. | an Sonn- u. Festtag. Erwachs. | Kinder. |
|---|---|---|---|---|---|
| Heumarkt—Petersh. Thor | und umgekehrt. | 10 ₰ | 5 ₰ | 20 ₰ | 10 ₰ |
| Heumarkt—Ohra (Kirchplatz) . . . . . . Innen- u. Perronpl. | | 20 ₰ | 10 ₰ | 20 ₰ | 10 ₰ |
| Deckplätze . . . . | | 10 ₰ | 10 ₰ | 20 ₰ | 10 ₰ |
| Stadtgebiet (Boltengang) bis Ohra . . . . | | 10 ₰ | 5 ₰ | 20 ₰ | 10 ₰ |

### Linie: Weidengasse—Hohethor-Bahnhof.

Signalscheibe und Licht: **Roth.**

**Abfahrtszeiten:**

**Weidengasse** (Depot).
7 Uhr — Minuten Morg.
7 Uhr 10 „ „
7 Uhr 20 „ „
7 Uhr 30 „ „
7 Uhr 40 „ „
7 Uhr 50 „ „
8 Uhr — „ „
und so weiter alle 10 Minuten bis 10 Uhr Abends.

**Hohethor-Bahnhof.**
8 Uhr 10 Minuten Morg.
8 Uhr 20 „ „
8 Uhr 30 „ „
8 Uhr 40 „ „
8 Uhr 50 „ „
9 Uhr — „ „
9 Uhr 10 „ „
und so weiter alle 10 Minuten bis 11 Uhr Abends.

**Fahrpreis:**
Erwachsene und Kinder für jede Fahrt 10 ₰

### Linie: Langgarter Thor — Hohethor-Bahnhof.

Signalscheibe und Licht: **Grün.**

**Abfahrtszeiten:**

**Langgarter Thor.**
7 Uhr 50 Minuten Morg.
8 Uhr — „ „
8 Uhr 10 „ „
8 Uhr 20 „ „
8 Uhr 30 „ „
8 Uhr 40 „ „
8 Uhr 50 „ „
und so weiter alle 10 Minuten bis 10 Uhr 40 Min. Abends.

**Hohethor-Bahnhof.**
7 Uhr 25 Minuten Morgens.
7 Uhr 35 „ „
7 Uhr 45 „ „
7 Uhr 55 „ „
8 Uhr 5 „ „
8 Uhr 15 „ „
8 Uhr 25 „ „
und so weiter alle 10 Minuten bis 10 Uhr 25 Minuten Abends.

**Fahrpreis:**
Erwachsene und Kinder für jede Fahrt 10 ₰ (8349

---

Ein neuer eleganter Jagdwagen steht Umstände halber billig zu verkaufen Stadtgebiet 142. (8092

---

Ein gut möblirtes Zimmer mit Pianino ist mit auch ohne Pension an 1—2 Herren zum 1. October zu vermiethen Brodbänkeng. 48, vis-à-vis der Gr. Krämergasse. (7959

---

# Seelig's Patent-Corset,

**Deutsches Reichspatent Nr. 26 351.**

## Alleinverkauf für Danzig zu Original-Fabrikpreisen

**5 und 6 Mark pro Stück bei**

## S. Böttcher-Danzig,

**Portechaisengasse 1,**

**Corsetten-Special-Geschäft.** (8389

---

# In dem Ausverkauf

des

## J. D. Meissner'schen Concurswaarenlagers,

**Langgasse Nr. 37,**

kommen folgende Gegenstände zu Taxpreisen zum Verkauf:

**Gardinen.**
**Möbelstoffe,**
**Tischdecken,**
**Gardinen-Stangen,**
„ **-Halter,**
„ **-Rosetten,**
**Hauben, Rüschen,**

**Schleifen,**
**Fichus, Kragen.**
**Tüll,**
**Schleiertüll jeder Art,**
**Spitzen jeder Art,**
**Tricot-Taillen,**
**Corsettes.** (8371

---

# W. Manneck,

## Tapeten- und Teppich-Magazin,

**Gerbergasse Nr. 3,**

hält stets größtes Lager von

## Tapeten und Borden

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Dessins zu äußerst niedrigen Preisen. (8268

---

## Laurette Balewska Nachflg.,

**Inhab. Marie Randt,**

**Langgasse 20, 1. Etage,**

zeigt hiermit den Empfang der persönlich gewählten

**Neuheiten**

für die **Herbst- und Wintersaison,** sowie eine hübsche Auswahl feinster

**Modellhüte**

ergebenst an. (8304

Anfertigung von Damen- und Kinderkleidern jeden Genres in geschmackvoller Ausführung zu soliden Preisen.

---

# Erlaube

mir auf mein **ganz besonders grosses Lager** fertiger

## Knaben-Anzüge

und

## Winter-Ueberzieher,

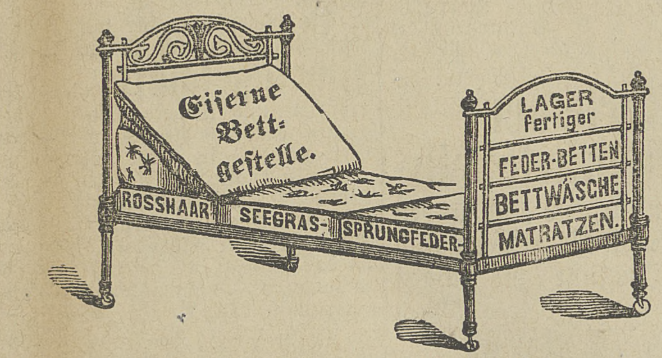
vom kleinsten Knaben an bis zur Herrengröße, aufmerksam zu machen. Gute Stoffe und Arbeit, gefällige, neue Facons, **billige** und feste Preise bilden wie bekannt den Vorzug meiner Fabrikate.

**Math. Tauch, Langgasse 28.**

---

# Fr. Carl Schmidt,

**Langgasse 38.**




**Magazin f. Betteinrichtungen.**

---

## Herrsch. Wohnung.

Die von Herrn General **v. Olschewski** bewohnte Bel-Etage, Heumarkt 8, nebst Zubehör, Gartenbenutzung, Stallung 2c., ist vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr Vormittags und 4 bis 6 Uhr Nachmittags gestattet. Näheres Vorst.-Graben 47, 1. (3489

---

## Dml-Clb.

**Mirrwoch, den 30. Octbr. Abends Klock 8** in'n Wiener Café, Langenmaekt, 2 Treppen.

---

## Stadttheater z. Danzig.

Beginn Donnerstag, den 1. Octbr. 1885: **Der Weg zum Herzen.** Lustspiel in 4 Acten von A. L'Arronge.

Einzeichnung in die Abonnementslisten ab Sonnabend, den 19. Septbr. 1885, täglich von 11—1 u. 3—4 Uhr im Theater. Passepartouts eingetheilt in ein ganzes und ein Fünftel-Abonnement. (7509

**Perfecte Gastspiele:**

**Barnay. Bötel. Bulss. Lewinsky.**

---

## Wilhelm-Theater.

Mittwoch, den 30. September 1885:

**Gr. Specialitäten-Vorstellung.**

☛ **Neues Personal.** ☚

Gastspiel der

**California-Diamanten,**

3 Schwestern **Merriles.**

Größte Specialität dieses Genres. Dieselben erregten im vergangenen Jahre in Berlin, Central-Hotel, große Sensation und gehen von hier wieder dorthin zurück, deshalb kann hier nur ein kurzes Gastspiel stattfinden.

Gastspiel der bestrenommirten Rollschuhläufer

**Truppe Majo.**

Gastspiel der weltberühmten

**D'Osta-Truppe,**

kühnste Luft-Voltigeure d. Gegenwart.

Auftreten des Damen-Darstellers Herrn **Lauritz Friborg.**

Auftreten des Duettistenpaares **Geschwister Mohrmann.**

Auftreten der Lieder-, Couplet- und Chansonnetten-Sängerinnen Fräulein **Wanda Verona** und Fräulein **Mizzi Marion.**

Auftreten der Trapez- und Verwandlungs-Künstlerin **Mad. Adrienne Ancion.**

Regie: Herr **Wilhelm Fröbel,** Universalhumorist.

Kassenöffnung: 7 Uhr. Anf.: 7½ U.

---

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 15464 der Danziger Zeitung.

**Dienstag, 29. September 1885.**


## Vermischte Nachrichten.

**Berlin**, 28. Sept. Heute hat vor dem Schwurgericht des Landgerichts I der Proceß gegen den Porträt- und Historien-Maler Graef (64 J. alt), die Schwestern Bertha und Anna Rother (21 und resp. 18½ J. alt) und deren Mutter, die Töpfersfrau Rother begonnen. Graef ist wegen Meineids, Anstiftung zum Meineide und wiederholter Verbrechen gegen die Sittlichkeit, Bertha R. wegen Anstiftung zum Meineide, Anna R. wegen Meineids und die Mutter R. wegen schwerer Kuppelei angeklagt. Der Proceß ist aus einem anderen hervorgegangen, der im Juni 1884 spielte. Damals wurden die Dachdeckerfrau Hammermann und ein Agent Krischen wegen Erpressung zu mehrjährigen Gefängnißstrafen verurtheilt. Die Hammermann war gegen die Maler Graef und Kretschmer mit der Beschuldigung aufgetreten, daß sie ihrer noch nicht 14jährigen Tochter, die verschiedenen Künstlern Modell stand, in unerlaubte Beziehungen getreten seien. Graef stellte damals die Schwestern Rother, die ebenfalls bei ihm Modell gestanden haben, als Entlastungszeugen, und er wie die Mädchen beschworen damals, daß zwischen ihnen keine intimen Beziehungen bestanden. Die Anklage behauptet nun, daß diese Angaben wissentlich falsche seien und daß solche intimen Beziehungen zur Bertha Rother bereits bestanden hätten, ehe dieselbe 14 Jahre alt geworden. Dies ist das Mädchen, welches Graef als Modell zu seinem Bilde „Das Märchen" benutzt hat. Die Anklage führt den Beweis dafür, daß Gr. für die Familie R. und für die Ausbildung der Bertha R. zur Schauspielerin [illegible] etwa 35000 M. ausgegeben; daß er wiederholt [illegible] Gedichte an sie gerichtet u. Graef giebt zu, für das Mädchen künstlerisch geschwärmt und ein väterliches Wohlwollen für sie gehegt zu haben, bestreitet aber alle unsittlichen Beziehungen. Auch die übrigen Angeklagten stellen die Beschuldigungen, die gegen sie gerichtet worden, entschieden in Abrede.

**Berlin**, 28. Sept. [Der 100jährige Geburtstag Friedrich Friesens] wurde gestern von den deutschen Turnern mit einem Zuge nach dem Friesenhügel in der Hasenhaide, einer Feier am Grabe auf dem Invalidenkirchhofe und einem Festcommers festlich begangen.

* Albert Hopf, der als Humorist und Possendichter in Berlin eine Zeit lang eine Rolle gespielt hat, ist am Freitag, 72 Jahre alt, gestorben.

* [Christine Nilsson] hat zum Besten der bei ihrem improvisirten Balkon-Concert Verwundeten eine Summe von mehreren tausend Kronen gegeben und die Verpflichtung übernommen, alle Kurkosten für dieselben zu bestreiten, sowie für ein feierliches Begräbniß der bei der Katastrophe Verunglückten zu sorgen. Am Montag giebt sie ein großes Concert zum Besten der Hinterbliebenen und ist an demselben Tage zu einem Diner bei Hofe eingeladen.

* [Makart's Nachlaß] ist nunmehr den Erben übergeben worden. Die Zukunft der Kinder des verstorbenen Meisters ist vollständig gesichert, indem denselben als reiner Nachlaß nach Abzug sämmtlicher Steuern und Gebühren ein Baarvermögen von mehr als 100 000 Fl. zufällt, welches, in pupillarsicheren Papieren angelegt, unter der Controle der Ober-Vormundschafts-Behörde verwaltet wird. Hiervon ist ein Betrag von etwas mehr als 40 000 Fl. durch den Fruchtgenuß der Wittwe des Künstlers beschränkt. Die zur Versteigerung gelangten, noch nicht verkauften Objecte, welche einen Schätzungswerth von mehr als 20 000 Fl. repräsentiren, gelangen aus freier Hand zur Veräußerung.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Hamburg**, 28. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 148,00—152,00. Roggen loco ruhig, mecklenb. loco 140,00—146,00, russischer loco ruhig, 100—105. — Hafer still. — Gerste still. — Rüböl still, loco 46½, ℘ Oktober —. — Spiritus still, ℘ Sept.-Oktober 30¾ Br., ℘ Oktober-Novbr. 30¼ Br., ℘ November-Dezember 30¼ Br., ℘ April-Mai 30¼ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 7,75 Br., 7,70 Gd., ℘ September 7,70 Gd., ℘ Oktober-Dezember 7,70 Gd. — Wetter: Trübe.

**Bremen**, 28. Septbr. (Schluß-Bericht.) Petroleum ruhig. Standard white loco 7,55 Br.

**Wien**, 28. Septbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 82,80, 5% österr. Papierrente 99,80, österr. Silberrente 82,50, österr. Goldrente 109,30, 4% ungar. Goldrente 98,15, 5% Papierrente 90,90, 1854er Loose 127,25, 1860er Loose 139,00, 1864er Loose 175,50, Creditloose 177,00, ungar. Prämienloose 117,50, Creditactien 282,90, Franzosen 283,20, Lomb. 134,50, Galizier 229,00, Pardubitzer 162,00, Nordwestbahn 165,50, Elbthalbahn 156,50, Elisabethbahn 235,00, Kronprinz-Rudolfbahn 185,00, Nordbahn 2312,50, Unionbank 77,25, Anglo-Austr. 98,00, Wiener Bankverein 100,75, ungar. Creditactien 283,75, Deutsche Plätze 61,75, Londoner Wechsel 125,60, Pariser Wechsel 49,70, Amsterdamer Wechsel 103,65, Napoleons 9,95, Dukaten 5,93, Marknoten 61,75, Russische Banknoten 1,23¼, Silbercoupons 100, Tramwayactien 185,00, Tabaksactien 95,75, Länderbank 97,00, Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 225,50.

**Amsterdam**, 26. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, ℘ Novbr. 211. — Roggen loco und auf Termine unverändert, ℘ Oktober 130, ℘ März 141. — Raps ℘ Herbst 275 Fl. — Rüböl loco 26½, ℘ Mai 28, ℘ Herbst 26½.

**Antwerpen**, 28. Septbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18⅝ bez., 18¾ Br., ℘ Okt. 18¾ Br., ℘ Okt.-Dezbr. 19 Br. Ruhig.

**Antwerpen**, 28. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen ruhig. Hafer still. Gerste unverändert.

**Paris**, 28. Septbr. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, ℘ Sept. 22,25, ℘ Oktbr. 22,10, ℘ Nov.-Febr. 22,75, ℘ Januar-April 23,30. — Roggen ruhig, ℘ Sept. 14,25, ℘ Januar-April 15,50. Mehl 12 Marques matt, ℘ Sept. 47,90, ℘ Oktober 48,60, ℘ November-Februar 49,60, ℘ Januar-April 50,60. — Rüböl fest, ℘ September 62,00, ℘ Oktober 62,75, ℘ Nov.-Dezember 63,75, ℘ Januar-April 65,00. — Spiritus fest, ℘ September 47,50, ℘ Oktober 48,00, ℘ Novbr.-Dezbr. 48,75, ℘ Januar-April 50,00. — Wetter: Kühl.

**Paris**, 28. Septbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 83,32½, 3% Rente 80,97½, 4½% Anleihe 109,67½, italienische 5% Rente 94,82½, Oesterreich. Goldrente —, ungar. 4% Goldrente 79⅜, 5% Russen de 1877 —, Franzosen 573,75, Lombardische Eisenbahnactien 278,75, Lombardische Prioritäten 308,00, Neue Türken 14,57½, Türkenloose 37,25, Crédit mobilier —, Spanier neue 57$\frac{1}{16}$, Banque ottomane 508, Credit foncier 1320, Aegypter 325, Suez-Actien 2017, Banque de Paris 642, neue Banque d'escompte 447, Wechsel auf London 25,22½, 5% privileg. türkische Obligationen 361,00, Tabaksactien —.

**London**, 28 Sept. Consols 99⅞, 4% preußische Consols 102½, 5% italienische Rente 94, Lombarden 11⅛, 5% Russen de 1871 92, 5% Russen de 1872 94, 5% Russen de 1873 93½, Convert. Türken 14½, 4% fund. Amerikaner 125½, Oesterr. Silberrente 67, Oesterr. Goldrente 88, 4% ungar. Goldrente 79, Neue Spanier 57, Unif. Aegypter 64⅝, Ottomanbank 10¼, Suezactien 80. Silber —, neue Aegypter 2 Agio. Platzdiscont 1¼ %.

**London**, 28. September. An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. — Wetter: Kalt.

**London**, 28. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, fremder mitunter ½—1 sh. höher als vorige Woche bezahlt, russischer Hafer fester, thätiger, Bohnen ½ sh. theurer, übrige Artikel stetig.

**London**, 28. Septbr. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 19. September bis zum 25. Sept. Englischer Weizen 3621, fremder 62 784, engl. Gerste 1791, fremde 29 226, engl. Malzgerste 15 369, fremde 4, engl. Hafer 1414, fremder 60 900 Qrts. Engl. Mehl 19 124, fremdes 19 727 Sack.

**Liverpool**, 28. Septbr. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Amerikaner steigend, Surats fester, Middl. amerikanische Lieferungen ruhig, stetig. Definitiver Umsatz 14 000 B. Amerikaner und Broach $\frac{1}{16}$ d. theurer, Egyptian brown fair 5⅝, do. do. good fair 5$\frac{15}{16}$, Dhollerah good 4$\frac{15}{16}$, Oomra good 4$\frac{13}{16}$ d.

**Petersburg**, 28. Septbr. Kassenbestand 98 903 206 Rbl., Escomptirte Effecten 22 601 217 Rbl., Vorschüsse auf Waaren 8 800 Rbl. unverändert, Vorschüsse auf öffentliche Fonds 2 954 905 Rbl., Vorschüsse auf Actien und Obligationen 13 725 272 Rbl., Contocurrente des Finanzministeriums 33 387 682 Rbl., Sonstige Contocurrente 74 405 912 Rbl. Verzinsliche Depots 27 919 692 Rbl.

**Newyork**, 28. Septbr. Wechsel auf London 4,83½, Rother Weizen loco 0,96¾, ℘ Sept. 0,96½, ℘ Oktober 0,96½, ℘ Novbr. 0,98¼, Mehl loco 3,65 Mais 0,48¾, Fracht 3¾ d. Zucker (Fair refining Muscovades) 5,30.

## Productenmärkte.

**Königsberg**, 28. Septbr. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen ℘ 1000 Kilo hochbunter 120℔ 143,50, 123℔ 145,75, 126℔ 150,50, 127/8℔ 155,25, 132℔ 157,50, 129/30℔ 158,75 M. bez., bunter russ. 120℔ 125,75, 127, 129,50, 121℔ 130, 122℔ 128,75, blsp. 117,50, 123℔ 129,50, 130,50, 133, 134,75, 135,25, Ausw. 128,25, 124℔ 128,25, 130,50, 131,75, 134,75, 135,25, 125℔ 130,50, 126℔ 131,75, 134, 135,25, 136,50, 129℔ 137,50, 130℔ fein 142,25 M. bez., rother russ. 121℔ 128,25 M. bez. — Roggen ℘ 1000 Kilo inländ. 111℔ 111,25, 116℔ 117,50, 118℔ 120,50, 120℔ 123, 121℔ 124,25 M. bez., russ. ab Bahn 110/1℔ 88,75, 112℔ 90, 90,50, 113℔ 91,25, 114℔ 93, 114/5℔ 93,75, 115℔ 95, 116℔ 95,50, 96,25, bes. 95, 118℔ 98,75, 118/9℔ 98,75, 119℔ 100, 101,25, 120℔ 101,25, 121℔ 101,75, 102,50 M. bez. — Gerste ℘ 1000 Kilo große 122,75, russ. 91,50 M. bez. — Hafer ℘ 1000 Kilo loco 112, 114, 116, Blei- 128 M. bez. — Erbsen ℘ 1000 Kilo weiße fein 142,25 M. bez. — Leinsaat ℘ 1000 Kilo feine 210, 211,50, 222,75, 225,75 M. bez., mittel- 191,50 M. bez. — Rübsen ℘ 1000 Kilo 194,50 M. bez. — Dotter ℘ 1000 Kilo russ. 198,50 M. bez. — Spiritus ℘ 10 000 Liter % ohne Faß loco 40¼ M. Gd., ℘ September 41 M. Br., ℘ Oktober 41 M. Br., ℘ November-März 41½ M. Br., ℘ Frühjahr 42 M. Br., ℘ Mai-Juni 42 M. Br., ℘ morgen 40¼ M. bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin**, 28. September. Getreidemarkt. Weizen matt, loco 148—151, ℘ Sept.-Oktober 151,50, ℘ April-Mai 164,00. — Roggen matt, loco 126—129, ℘ Septbr.-Oktober 129,00, ℘ April-Mai 139,00. Rüböl unveränd., ℘ Septbr.-Oktbr. 45,50, ℘ April-Mai 47,50. — Spiritus flau, loco 39,20, ℘ Sept.-Oktbr. 38,50, ℘ Novbr.-Dezbr. 38,50, ℘ April-Mai 40,20. Petroleum loco alte Usance 20 % Tara Cassa ¼ % 7,80.

**Berlin**, 28. Septbr. Weizen loco 147—170 M., weiß märkischer — M. ab Bahn bez., ℘ Sept. — M., ℘ Septbr.-Oktbr. — M., ℘ Oktober-November 153¼—153 M. bez., ℘ Novbr.-Dez. 155½—155¼ M. bez., ℘ April-Mai 166—165¾ M. bez., ℘ Mai-Juni — M. — Roggen loco 128—138 M., guter inländischer 134 M., stark defecter 129 M. ab Bahn bez., ℘ September — M. bezahlt, ℘ Sept.-Oktober — M. bez., ℘ Oktober-Novbr. 131—130½—130¾ M. bez., ℘ Nov.-Dezember 134½—134—134¼ M. bezahlt, ℘ April-Mai 142 M. bez. — Hafer loco 125—160 M., ostpreuß. u. westpr. 130—145 M., pommerscher und uckermärkischer 132—146 M., schlesischer und böhmischer 133—146 M., feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 147 bis 155 M., russischer 127—131 M. ab Bahn bez., ℘ Septbr. — M. bez., ℘ Sept.-Oktober 125¼ M., ℘ Oktbr.-Novbr. 125¼—125 M. bez., ℘ November-Dezbr. 127½ M., ℘ April-Mai 133¾—133½ M. bez. — Gerste loco 114 bis 170 M. — Mais loco 114—119 M., ℘ Septbr. — M., ℘ Septbr.-Oktbr. 112¾ M., ℘ Oktober-Nov. 112¾ M., ℘ Nov.-Dezbr. 112 M. bez., ℘ April-Mai 111 M. — Kartoffelmehl ℘ Sept. — M., ℘ Okt.-Nov. 16,50 M. Gd., ℘ Nov.-Dez. 16,50 M. Gd., ℘ Dez.-Jan. 16,50 M. Gd., ℘ April-Mai 16,50 M. Gd. — Trockene Kartoffelstärke ℘ September — M., ℘ Okt.-Novbr. 16,50 M. Gd., ℘ November-Dezember 16,50 M. Gd., ℘ Dezember-Januar 16,50 M. Gd., ℘ April-Mai 16,50 M. — Feuchte Kartoffelstärke loco — M., ℘ Oktbr.-Novbr. 8,50 M. — Erbsen loco ℘ 1000 Kilogr. Futterwaare 135—145 M., Kochwaare 150 bis 205 M. — Weizenmehl Nr. 00 22,25—20,25 M., Nr. 0 20,25 bis 19,50 M. — Roggenmehl Nr. 0 19,25 bis 18,00 M. bez., Nr. 0 u. 1 17,75—16,75 M. bez., ff. Marken 20 M., ℘ September 17,65 M. bez., ℘ Septbr.-Oktober 17,65 M. bez., ℘ Oktbr.-Novbr. 17,65 M. bez., ℘ November-Dezember 18,00 M. bez., ℘ Dezember-Januar 18,30 M. bez., ℘ April-Mai 19 M. bez. — Rüböl loco ohne Faß 44,6 M., ℘ Septbr. 44,8 M. bez., ℘ Sept.-Oktober 44,8 M. bez., ℘ Oktober-Novbr. 44,8 M. bez., ℘ Novbr.-Dezember 45,4 M., ℘ Jan.-Febr. — M. bez., ℘ April-Mai 47,5—4 M. bez., ℘ Mai-Juni 47,7—6 M. bez. — Leinöl loco 52 M. — Petroleum loco — M., ℘ September 23,4 M., ℘ September-Oktbr. 23,4 M., ℘ Oktober-Novbr. 23,4 M., ℘ Januar-Febr. — M. bez. — Spiritus loco ohne Faß 39,6 M. bez, ℘ Septbr. 39,6—39,4—39,6 M. bez., ℘ Sept.-Oktober 39,6—39,4—39,6 M. bez., ℘ Oktbr.-Nov. 39,6—39,4—39,6 M. bez., ℘ Novbr.-Dezbr. 39,6—39,3—30,6 M. bez., ℘ April-Mai 41—40,7—41,1 M. bez., ℘ Mai-Juni 41,2—41—41,3 M. bez.

**Magdeburg**, 28. Septbr. Zuckerbericht. Kornzucker, excl. von 96 % 25,10 M., Kornzucker, excl., 88° Rendem. 23,70 M., Nachproducte, excl., 75° Rendem. 20,80 M. Fest. — Gem. Raffinade, mit Faß 30,50 M., gem. Melis I., mit Faß 29,25 M. Ruhig.

## Eisen, Kohlen und Metalle.

**Berlin**, 27. Sept. (Wochenbericht von M. Löwenberg, vereidetem Makler und gerichtlichem Taxator.) [Preise verstehen sich ℘ 100 Kg. bei größeren Posten frei hier.] Im Metallmarkt ist nichts verändert; die Umsätze blieben dem Bedarf angemessen und die Preise hielten meist ihren vorwöchentlichen Stand. Roheisen: in Glasgow schwanken Warrants auf und ab, Verschiffungseisen ist wenig verändert und die Vorräthe werden nicht kleiner. Hier ist der voraussichtliche Winterbedarf zumeist gedeckt und die Umsätze bewegen sich in engen Grenzen. Es notiren gute und beste Marken schottisches Roheisen 6,65—6,80, englisches 5,20—5,25 und deutsches Gießereieisen I. Qual. 6,60—6,80 M., Eisenbahnschienen zum Verwalzen 5,00—5,20, zu Bauten in ganzen Längen 6,00 bis 6,20 M., Walzeisen 10,50 M., Grundpreis ab Werk. Kupfer ruhig, englisches und amerikaisches 96—106 M., Mansfelder 102,00—103,00 M. Zinn fest, Banca 193,50—194 M., australisches ebenso. Zink ruhig, gute und beste Marken schlesisches Hüttenzink 29,50—30,50 M. Blei etwas schwächer, 24,75—25,00 M. Kohlen und Coks fest, Schmiedekohlen bis 46 M. ℘ 40 Hectoliter, Schmelz-Coks 2,00—2,30 M. ℘ 100 Kilogr.

## Schiffs-Nachrichten.

**Libau**, 24. Septbr. Der gestern eingekommene schwedische Dampfer „Betty" berichtet, unter Gothland eine Brigg treiben gesehen zu haben, ohne Leute an Bord. Die See lief zu hoch, um etwas am Schiff thun zu können.

**Stockholm**, 25. Sept. Der an der finnländischen Küste bei Möjkepaa gestrandete englische Dampfer „Mary Coverdale" ist jetzt von dem Bergungsdampfer „Neptun" wieder ab und nach Hudikswall eingebracht, soll jedoch, nachdem er von einem Taucher untersucht worden, nach Stockholm bugsirt werden.

**Christiansand**, 26. Sept. Die deutsche Brigg „Marie", von Stettin nach West-Hartlepool mit Eichenholz, ist hier schwer leck mit Assistenz von Lootsen binnengekommen. Die Mannschaft weigert sich, die Reise fortzusetzen, indem sie behauptet, daß das Schiff nicht mehr seetüchtig sei.

**Newyork**, 28. Sept. Der Hamburger Postdampfer „Frisia" ist gestern früh hier eingetroffen.

**Newyork**, 26. September. Die norddeutschen Lloyd-Dampfer „Neckar" und „Werra" sind hier eingetroffen.

## Berliner Fondsbörse vom 28. September.

Die heutige Börse eröffnete in mässig fester Haltung und mit eher etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiete Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Meldungen lauteten nicht gerade ungünstig, gewannen hier aber keinen wesentlichen Einfluss auf die Stimmung. Die Speculation hielt sich Anfangs sehr reservirt und Geschäft und Umsätze bewegten sich in engen Grenzen. Nichtsdestoweniger gaben die Course bei mangelnder Kauflust Anfangs durchschnittlich etwas nach, ohne dass das Angebot dringender hervortrat; in der zweiten Hälfte der Börsenzeit trat aber ziemlich allgemein eine Befestigung der Haltung hervor. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, während fremde, festen Zins tragende Papiere, welche mehr den Bewegungen des Speculationsmarktes zu folgen pflegen, ihren Preisstand zumeist nicht ganz behaupten konnten. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben bei meist wenig veränderten Coursen ruhig. Der Privat-Discont wurde mit 3⅛ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiete gingen österreichische Credit-Actien zu etwas niedrigerer Notiz mässig lebhaft um; Franzosen, Lombarden und andere österreichische Bahnen waren matter und ruhig, Gotthardbahn ziemlich behauptet. Von den fremden Fonds sind sowohl russische Anleihen und Noten, wie ungarische Goldrente und Italiener als abgeschwächt zu nennen. Deutsche und preussische Staatsfonds und inländische Eisenbahn-Prioritäten waren ziemlich fest und ruhig. Reichs-Anleihe und preuss. consol. Anleihen schwächer, Bank-Actien waren schwach und ruhig. Industrie-Papiere waren wenig verändert und ruhig. Montanwerthe nach schwächerer Eröffnung befestigt. Inländische Eisenbahn Actien Anfangs matt, später fester.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 104,30 |
| Konsolidirte Anleihe | 4½ | 103,20 |
| do. do | 4 | 103,25 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 99,90 |
| Ostpreuss. Prov.-Oblig. | 4 | 101,70 |
| Westpreuss. Prov.-Obl. | 4 | 102,00 |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | 102,10 |
| Ostpreuss. Pfandbriefe | 3½ | 96,70 |
| do. do. | 4 | 100,90 |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 96,50 |
| do. do. | 4 | 101,00 |
| do. do. | 4 | — |
| Posensche neue do. | 4 | 101,00 |
| Westpreuss. Pfandbr. | 3½ | 96,60 |
| do. do. | 4 | 101,00 |
| do. do. | 4 | 101,60 |
| do. II. Ser. | 4 | 100,75 |
| do. do. II. Ser. | 4 | 100,75 |
| Pomm. Rentenbriefe | 4 | 101,80 |
| Posensche do. | 4 | 101,40 |
| Preussische do. | 4 | 101,25 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 89,40 |
| Oesterr. Pap.-Rente | 5 | — |
| do. Silber-Rente | 4½ | 66,60 |
| Ungar. Eisenbahn-Anl. | 5 | 100,60 |
| do. Papierrente | 5 | 73,40 |
| do. Goldrente | 6 | — |
| do. do. | 4 | 79,20 |
| Ung. Ost.-Pr. I. Em. | 5 | 78,60 |
| Russ.-Engl. Anl. 1870 | 5 | 94,90 |
| do. do. Anl. 1871 | 5 | 93,95 |
| do. do. Anl. 1872 | 5 | 94,00 |
| do. do. Anl. 1873 | 5 | 93,95 |
| do. do. Anl. 1875 | 4½ | 87,25 |
| do. do. Anl. 1877 | 5 | 97,75 |
| do. do. Anl. 1880 | 4 | 80,25 |
| do. Rente 1883 | 6 | 108,25 |
| do. 1884 | 5 | 94,70 |
| Russ. II. Orient-Anl | 5 | 59,40 |
| do. III. Orient-Anl | 5 | 59,15 |
| do. Stiegl. 5. Anl. | 5 | — |
| do. do. 6. Anl. | 5 | 87,90 |
| Russ.-Pol. Schatz-Ob | 4 | 90,20 |
| Poln. Liquidat.-Pfd. | 4 | 55,60 |
| Amerik. Anleihe | 4½ | — |
| Newyork. Stadt-Anl | 7 | 116,00 |
| do. Gold-Anl. | 6 | 132,00 |
| Italienische Rente | 5 | 94,80 |
| Rumänische Anleihe | 8 | — |
| do. do. | 6 | 102,90 |
| do. v. 1881 | 5 | 98,75 |
| Türk. Anleihe v. 1865 | 5 | 15,00 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Pomm. Hyp.-Pfandbr | 5 | 106,10 |
| II. u. IV. Em. | 5 | 103,50 |
| II. Em. | 4½ | 99,70 |
| III. Em. | 4½ | 98,50 |
| Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk. | 4½ | 110,75 |
| Pr. Ctr.-B.-Cred. | 4 | — |
| do. unk. v. 1871 | 5 | 103,50 |
| do. do. v. 1872 | 4½ | — |
| Pr. Hyp.-Actien-Bk. | 4½ | 110,50 |
| do. do. | 4½ | 101,50 |
| do. do. | 4 | 100,00 |
| Stett. Nat.-Hypoth. | 5 | 100,50 |
| do. do. | 4½ | 101,00 |
| Poln. landschaftl. | 5 | 60,00 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfd. | 5 | 90,00 |
| Russ. Central- do. | 5 | 85,00 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 130,75 |
| Bayer. Präm.-Anleihe | 4 | 131,60 |
| Braunschw. Pr.-Anl. | — | 93,70 |
| Goth. Prämien-Pfdbr. | 5 | 98,75 |
| Hamburg. 50rtl. Loose | 3 | — |
| Köln-Mind. Pr.-S. | 3½ | 125,00 |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3½ | 185,00 |
| Oestr. Loose 1854 | 4 | 111,20 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 299,75 |
| do. Loose v. 1860 | 5 | 116,00 |
| do. Loose v. 1864 | — | 238,25 |
| Oldenburger Loose | 3 | 151,50 |
| Pr. Präm.-Anl. 1855 | 3½ | 136,80 |
| RaabGraz.100T.-Loose | 4 | 95,20 |
| Russ. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 138,25 |
| do. do. von 1866 | 5 | 131,25 |
| Ungar. Loose | — | 218,40 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div | 1884. |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 54,90 | 2½ |
| Berlin-Dresden | 19,40 | 0 |
| Berlin-Hamburg | — | 16½ |
| Breslau-Schw.-Fbg. | — | 4½ |
| Halle-Sorau-Guben | — | 0 |
| do. St.-Pr. | — | 0 |
| Magdeburg-Halberst. | — | 3½ |
| Mainz-Ludwigshafen | 102,20 | 4½ |
| Marienbg.-MlawkaSt-A | 69,90 | ½ |
| do. do. St.-Pr. | 115,00 | 5 |
| Nordhausen-Erfurt | 43,10 | 0 |
| do. St.-Pr. | 114,50 | 5 |
| Oberschles. A. und C. | — | 10½ |
| do. Lit. B. | — | 10½ |
| Ostpreuss. Südbahn | 100,50 | 2¾ |
| do. St. Pr. | 122,75 | 5 |
| Rechte Oderuferb. | — | — |
| do. St.-Pr. | — | — |
| Rheinische | — | — |
| Saal-Bahn St.-A. | 59,10 | 0 |
| do. St.-P. | 104,50 | 8½ |
| Stargard-Posen | 102,90 | 10½ |
| Thüringer | — | — |
| Tilsit-Insterburg | — | — |
| Weimar-Gera gar. | 34,60 | 4½ |
| do. St.-Pr. | 84,40 | 3½ |
| (†Zinsen v. Staate gar.) | Div. | 1884 |
| Galizier | 82,60 | 6,43 |
| Gotthardbahn | 104,50 | 3½ |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | 74,75 | 4½ |
| Lüttich-Limburg | 8,80 | 0 |
| Oesterr.-Franz. St. | 458,00 | 6 |
| † do. Nordwestbahn | — | [illegible] |
| do. Lit B. | — | 3½ |
| †Reichenb.-Pardub. | 65,25 | — |
| †Russ.Staatsbahnen | 118,60 | 7½ |
| Schweiz. Unionb. | 65,80 | — |
| do. Westb. | 20,50 | — |
| Südösterr. Lombard | 218,50 | — |
| Warschau-Wien | 207,50 | — |

### Ausländische Prioritäts-Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 5 | 103,50 |
| †Kasch.-Oderb.gar.s. | 5 | 20,30 |
| do. do. Gold-Pr. | 5 | 102,50 |
| †Kronpr. Rud.-Bahn | 4 | 71,40 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 398,50 |
| †Oesterr. Nordwestb. | 5 | 83,80 |
| do. do. Elbthal. | 5 | 83,40 |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | 307,90 |
| †Südösterr. 5% Obl. | 5 | 103,50 |
| †Ungar. Nordostbahn | 5 | 78,60 |
| †Ungar. do. Gold-Pr. | 5 | 102,10 |
| Brest-Grajewo | 5 | 91,50 |
| †Charkow-Azow rtl. | 5 | 99,60 |
| †Kursk-Charkow | 5 | 98,10 |
| †Kursk-Kiew | 5 | 101,75 |
| †Mosko-Rjäsan | 5 | 100,60 |
| †Mosko-Smolensk | 5 | 99,50 |
| Rybinsk-Bologoye | 5 | 88,75 |
| †Rjäsan-Kozlow | 5 | 100,60 |
| †Warschau-Teresp. | 5 | 99,70 |

### Bank- u. Industrie-Actien.

| | Div. | 1884 |
|---|---|---|
| Berliner Cassen-Ver. | 127,50 | 6½ |
| Berliner Handelsges. | 141,50 | 9 |
| Berl.Prod.-u.Hand.-B. | 83,30 | 4 |
| Bremer Bank | 107,50 | 4,28 |
| Bresl. Discontobank | 83,10 | 5 |
| Danziger Privatbank | — | 8 |
| Darmst. Bank | 135,10 | 7 |
| Deutsche Genoss.-B. | 132,60 | 8½ |
| Deutsche Bank | 145,50 | 9 |
| Deutsche Eff. u. W. | — | 9 |
| Deutsche Reichsbank | 140,90 | 6 |
| Deutsche Hypoth.-B. | 92,25 | 5 |
| Disconto-Command. | 189,25 | 11 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | 39,75 | 0 |
| Hamb. Commerz.-Bk. | — | 6½ |
| Hannöversche Bank | 113,10 | 5½ |
| Königsb.Ver.-Bank | 101,00 | 5½ |
| Lübecker Comm.-Bk. | — | 5½ |
| Magdeb. Priv.-Bk. | 112,10 | 5½ |
| Meininger Creditbank | 96,50 | 5¼ |
| Norddeutsche Bank | — | 8 |
| Oesterr. Credit-Anst | — | [illegible] |
| Pomm.Hyp.-Act.-Bk. | 37,75 | 0 |
| Posener Prov.-Bk. | 116,00 | 6½ |
| Preuss. Boden-Credit. | 103,00 | 6 |
| Pr. Centr.-Bod.-Cred. | 130,00 | 8½ |
| Schaffhaus. Bankver. | 87,30 | 4 |
| Schles. Bankverein | 101,60 | 5½ |
| Süd. Bod.-Credit.-Bk. | 136,50 | 6½ |
| Actien der Colonia | 8950 | [illegible] |
| Leipz.Feuer-Vers. | 12180 | — |
| Bauverein Passage | 57,25 | 2½ |
| Deutsche Bauges. | 82,75 | 0 |
| A. B. Omnibusges. | 172,10 | 10 |
| Gr. Berl. Pferdebahn | 218,75 | 10½ |
| Berl. Pappen-Fabrik | 78,75 | — |
| Wilhelmshütte | — | — |
| Oberschl. Eisenb.-B. | 37,10 | 1 |

### Berg- u. Hüttengesellsch.

| | Div. | 1884. |
|---|---|---|
| Dortm. Union Bgb. | — | — |
| Königs- u. Laurahütte | 89,70 | — |
| Stolberg, Zink | 21,40 | ½ |
| do. St.-Pr. | 87,90 | [illegible] |
| Victoria-Hütte | 10,50 | 0 |

### Wechsel-Cours v. 28. Sept.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 2½ | 168,85 |
| do. | 2 Mon. | 2½ | 167,80 |
| London | 8 Tg. | 2 | 20,335 |
| do. | 2 Mon. | 2 | 20,265 |
| Paris | 8 Tg. | 3 | 80,60 |
| Brüssel | 8 Tg. | 3 | 80,45 |
| do. | 2 Mon. | 3 | 80,10 |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 161,75 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 161,10 |
| Petersburg | 3 Woh. | 6 | 199,00 |
| do. | 3 Mon. | 6 | 197,85 |
| Warschau | 8 Tg. | 6 | 199,20 |

### Sorten

| | |
|---|---|
| Dukaten | — |
| Sovereigns | 20,27 |
| 20-Francs-St. | 16,19 |
| Imperials per 500 Gr. | 1383,10 |
| Dollar | — |
| Fremde Banknoten | — |
| Franz. Banknoten | 80,65 |
| Oesterreichische Bankn. | 162,05 |
| do. Silbergulden | |
| Russische Banknoten | 199,75 |


Verantwortlicher Redacteur für den politischen Theil, das Feuilleton und die vermischten Nachrichten: i. V. Dr. B. Herrmann — für den lokalen und provinziellen, den Börsen-Theil, die Marine- und Schifffahrts-Angelegenheiten und den übrigen redactionellen Inhalt A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

## Zur Annahme von Schülern

in der englisch. Sprache, Grammatik, Conversation, Literatur u. Geschäfts-Correspondenz bin ich täglich von 12 bis 2 Uhr bereit, Poggenpfuhl 42.

(8193) **Charlotte Collas.**

---

## Rothe Kreuz-Loose 5,50 Mk.,

150 000, 75 000, 30 000, 20 000, 5 mal 10 000, 10 mal 5000 M., 50 mal 1000, 500 mal 100 M., 3000 mal 50 M. in Baar. Loose zur **Badener Lotterie.** **Kinderheilstätte Zoppot 1 M.** Zu haben Exped. der Danz. Ztg.

---

**Unentgeltlich** Anweis. z. Rett. v. Trunksucht mit auch ohne Wissen versendet **M. C. Falkenberg,** Berlin, Rosenthalstraße 62. 100 te gerichtl. gepr. Atteste. (6541

---

## Rebhühner u. Hasen

empfing und empfiehlt (8319

**Magnus Bradtke.**

---

## Thee's

von J. L. Rex in Berlin, in ¼ Pfund-Packeten, à 3, 4 u. 6 M. per Pfund und lose

## Thee's

der Königsberger Thee-Comp. in ¼ und ½ Pfund-Packeten, à Pfund 3, 4, 6 und 7 M.,

## Theegrus,

staubfrei und reinschmeckend, à Pfd. 2 M., von neuester Ernte, empfehlen

**Gebr. Paetzold,**
Droguen-Handlung,
**Hundegasse 38.** (8175

---

## Seegras

per Centner 3 M. räumungshalber offerirt (8274

**Adolph Zimmermann,**
**Holzmarkt 23 u. Lastadie 34.**

---

## F. B. Prager in Danzig

empfiehlt (1130

**I schmiedeeis. Träger I** von 100—400 mm. Höhe,

**Eisenbahnschienen,**
Grubenschienen,
**Gas-Röhren,**
patentgeschweißte
**Siede-Röhren,**
**Stahlwellen**
und **Bessemer Stahl,** rund, quadrat und flach.
Comtoir und Lager: **Brandgasse 8, Speicherinsel.**

---

## Für Gutsbesitzer

empfehle meine

**Kartoffeldämpfer,**

8—10 Scheffel in ¾ Stunden zu dämpfen, mit und ohne Einmauerung. (7236
**W. R. Neubäcker,** Danzig, Kupferschmiede u. Gelbgießerei, Breitgasse 81.

---

## Nuss-Liqueur,

hochfeine Qualität, à Flasche 1 M. empfiehlt (1131

**J. G. von Steen,**
**Holzmarkt Nr. 28.**

---

## Circa 4000 St. alte 3 Scheffel-Säcke

für Kartoffeln- ꝛc. Verladungen verwendbar,
geben wir in beliebigen Posten zum Preise von 50—60 ₰ per Stück ab.

**R. Deutschendorf & Co.,**
Danzig, Milchkannengasse 27.

---

## Prima Dichtwerk,

**Prima Zink** in Platten,
**Prima Weichblei** in Mulden,
**Prima engl. Zinn** in Stangen und Blöcken
empfiehlt billigst (1513

**S. A. Hoch,**
**Johannisgasse 29.**

---

## Brennholz und Steinkohlen

nur bester Qualität, in allen Sortirungen nach Maaß und Gewicht empfehlen zu **billigsten Tagespreisen** ab Lager sowie franco Haus und Abtragen. **Schriftliche Bestellungen** bei Herrn **August Momber, Langgasse 61,** an der Kasse erbeten; sowie auf unsern Lagerplätzen **Thornscher Weg, 2. Hof von der Thornschen Brücke, Schleusengasse 6/7** gegenüber dem Marien-Krankenhause, und im Comtoir **Kleine Schwalbengasse 4.** (8028

**J. & H. Kamrath.**

---

## Gasrohre u. Verbindungsstücke

offerirt billigst (5019

**M. Broh,** Vorstädt. Graben Nr. 50.

---

# Freisinnige Zeitung,

## begründet von Eugen Richter,

(bereits in 1176 Postbezirken Deutschlands verbreitet)

bringt 6 Mal wöchentlich ihren auswärtigen Lesern Morgens alle neuesten Nachrichten (einschl. des Parlaments-Berichts) ebenso früh wie den Berliner Abonnenten.

**Post-Abonnements** pro 4. Quartal **3 M.** (Postliste 11. Nachtrag Nr. 1883 a), einschl. des humoristischen Wochenblattes **„Berliner Wespen"** **3,75 M.** (14. Nachtr. Nr. 1883 b). — **Inserate** die fünfsp. Petitzeile **40 ₰.** — **Probenummern** durch die Expedition, Berlin W., Franz. Str. 41/12. (7687

---

Die seit dem 1. Juni cr. 2 Mal wöchentlich erscheinende

## „Berenter Zeitung"

verbunden mit dem

## „Amtlichen Anzeiger" für Berent und Schöneck

empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum Abonnement wie zur Inserirung. Dieselbe wird am meisten in den beiden oben genannten Städten sowie der Umgegend gelesen. Der Abonnementspreis beträgt mit dem **„Illustrirten Unterhaltungsblatt"** pro Quartal 1 M. Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Die 3gespaltene Corpuszeile wird mit 15 ₰ berechnet.

**Die Redaction der „Berenter Zeitung".**
**A. Schüler.**

---

## Kladderadatsch

Durch alle Postämter, Buchhandlungen, Zeitungs-Spediteure ꝛc. ꝛc. zu beziehen:



**Kladderadatsch** **Kladderadatsch**

**1885.**
4. Quartal. Preis 2 Mk. 25 Pf.
Berlin, A. Hofmann u. Co.

## Kladderadatsch

(8255

---

## Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(529)

**Directe Post-Dampfschifffahrt**

### Hamburg-New-York.

Von **Hamburg** regelmäßig **jeden Mittwoch** und **Sonntag,** von **Havre Dienstags,**

| | | |
|---|---|---|
| **Bohemia,** 30. Sept. | **Rhaetia,** 14. October. | **Moravia,** 28. Octbr. |
| **Wieland,** 4. October. | **Hammonia,** 18. Octbr. | **Lessing,** 1. Novbr. |
| **Rugia,** 7. October. | **Suevia,** 21. October. | **Frisia,** 4. November. |

### Hamburg-Westindien,

**am 6., 21. und 24. jeden Monats von Hamburg** laut Fahrplan der Gesellschaft.

### Hamburg-Mexico,

**am 2. jeden Monats von Hamburg** laut Fahrplan der Gesellschaft.

Auskunft wegen Fracht ertheilt Herr **August Bolten, Hamburg.**

Wegen Passage und Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen wende man sich an **Haupt-Agent Bruno Voigt, Danzig, Langgasse 51.**

**Die Direction.**

Telegramm-Adresse: **Packetfahrt, Hamburg.** (1563

---




---




---

## Capitalien,

à 4 bis 5 % mit Amortisation, Feuerversicherung von Gebäuden, Mobilien und Einschnitt vermittelt und Taxen fertigt (1350

**Arnold** (Winterplatz 11),
vereid. Kreistaxator u. Sachverständiger für die Westpr. Feuer-Societät.

---

## Kutscher-Röcke, Kutscher-Mäntel

empfiehlt preiswerth
**J. Baumann,** Breitgasse Nr. 36.

---

## Gesicherte Existenz.

**In einer größeren Provinzial-Stadt soll ein seit ca. 50 Jahren bestehendes gut eingeführtes Fabrikations-Geschäft, mit guter Kundschaft, ohne große Concurrenz, Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden.**

Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Offerten unter 8125 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

Das im October beginnende neue erste Quartal der

# Deutschen Roman-Zeitung,

redigirt von **Otto v. Leixner,** Verlag von **Otto Janke** in Berlin.

veröffentlicht folgende Romane:

„Die Söhne Gustav Wasas" von **Karl Berkow.**
„Die Archenbach", Familien-Roman von **Georg Hartwig.**
„Falkenried" von **M. A. Enders.**
„Auf der Grenzwacht" von **Ferd. Sonnenburg.**
„Verstoßt und getrennt" von **Rich. Freudenberg.**
„Glücksjäger" von **Otto von Leixner** ꝛc. ꝛc.

Jede Nummer enthält einen Bogen Feuilleton mit Beiträgen **O. v. Leixner's!** Zunächst: „Höflichkeit und Wahrhaftigkeit". „Rezepte zur Herstellung lyrischer Gedichte". „Was der Papierkorb erzählt" ꝛc. ꝛc. —

Abonnement pro Quartal von 13 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4.) für 3½ M. **bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten.**

## Probe-Nummern gratis in allen Buchhandlungen.

---

**Allerhöchst bestätigt: 1853**
Direction:
**BERLIN W.,**
**Mohrenstrasse 45.**

# Victoria.

**Grund-Capital:** 6 000 000 M.
**Gesammt-Reserven Ende 1884:** 15 508 120 M.
**Gesammt-Activa Ende 1884:** 23 001 950 M.

**Lebens-Versicherung** mit **Gewinn-Betheiligung** nach dem Systeme der steigenden Dividende, Prämien-Rückgewähr und Bonification bei Lebzeiten.

**Aussteuer- und Spar-Versicherung** mit **Prämien-Befreiung** beim Tode des Versorgers, **Prämien-Rückgewähr** u. **Gewinn-Betheiligung.**

**Einzel-Unfall-Versicherung** umfassend alle körperlichen Unfälle, welche Leben, Gesundheit und Erwerbskraft betreffen, mit **Prämien-Rückgewähr** und **Gewinn-Betheiligung.** **Dividende für 1884: 40½ %.**

**Beitragsfreiheit und Zahlung einer Rente im Invaliditäts-Falle des Versicherten.**

**Prospecte** durch den General-Bevollmächtigten Herrn

**Leopold Neumann, Danzig, Ankerschmiedegasse 6 und die Herren Isidor Davidsohn, Paul v. Rembowski und Emil Salomon in Danzig.** (7368

---

## Real-Gymnasium zu St. Petri.

Die Schule beginnt **Montag, den 12. October.** Prüfung und Aufnahme neuer Schüler (nicht in Unter-Tertia) **Sonnabend, den 10. October,** um 9 Uhr im Schullokale. Tauf- und Impfschein, **Abgangszeugniß** und Schreibmaterial sind mitzubringen. (8382

**Dr. Ohlert, Director.**

---

## Orthopädische Anstalt.

**Institut für Massage und schwedische Heilgymnastik.**

Anwendung der Electricität in allen Formen.

### Kur-Anstalt mit Pension.

**Danzig,**
Brodbänkengasse 38.

Es kommen zur Behandlung: Alle Formfehler des Körpers (Rückgratverkrümmungen ꝛc.) constitutionelle Leiden (Bleichsucht, allgemeine Schwäche, chronische Unterleibsleiden, Fettsucht ꝛc.) Nerven- und Muskelkrankheiten, akute und chronische **Gelenkleiden, Rheumatismus** ꝛc.

Die Anstalt ist mit den **besten Apparaten zur Anwendung der Electricität** ausgerüstet und sind Einrichtungen getroffen zu **elektrischen Bädern** und **Douchen,** sowohl einzelner Glieder als auch des ganzen **Körpers.**

**Pensionäre** werden jederzeit aufgenommen und sind **Regulative** für die Benutzung der Anstalt beim Unterzeichneten zu haben.

7932) **Dr. med. Fewson.**

---



## Straßenlaternen.

Laternenarme, deren Anbringung wir übernehmen.

**Wagenlaternen.**
**Laternen jeder Art.**
**Petroleum-Lampen** i. neuesten Mustern.
**Eiserne Bettgestelle jeder Art**
für Erwachsene und Kinder.
Auch englische, breite Bettstellen.
**Polsterbettgestelle** mit Seegras, Indiafasern und Roßhaaren gepolstert.
**Eiserne Waschtische,** neue Facons, mit und ohne Deckel von M. 1,50 bis 3,75, Toiletten von 8—29 M.
**Blumentische und Ständer** in Eisen, vergoldet M. 6,75 bis 30,00.
**Kinderwagen** neuester Construction, mit abnehmbarem Verdeck, Gummirädern ꝛc. Auch zusammenlegbare.
**Vogelgebauer,** Papageibauer und Transport-Käfige von 0,75 bis 15,00.
**Petroleum-Kochapparate** neuester Construction: mit Glas- und Blechbassin.
**Zimmer-Closets und Kinder-Closets.** Neue Sorten.
**Borstenwaaren** und Besen in Cocos und Piassava ꝛc.

**Oertell & Hundius, Langgasse 72.**

---

**Schultaschen, Tornister,** a. extrastarke, große Sorten.
**Schulutensilien, Musikmappen,** Bücherriemen ꝛc.
**Koffer und alle Sorten Reiseeffekten**
en gros & en detail billigst. (8327

En gros. **Schuhwaaren** En detail.

in den **neuesten Artikeln** für diese Saison empfehlen zu **billigsten Preisen**

**Oertell & Hundius, Langgasse 72.**

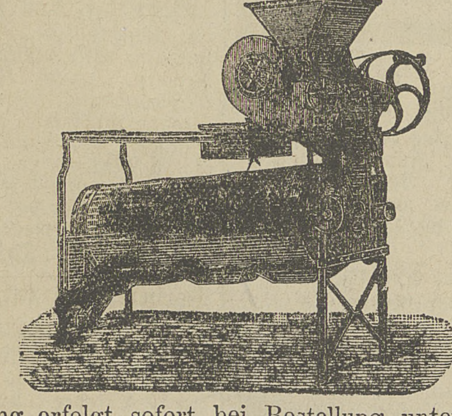
---

## Unkrautsamen-Auslesemaschinen (Trieurs)

für Getreide jeder Art und für Mischel-Frucht.

Ueber 60 Gold-, Silber- etc. Medaillen ausschliesslich auf Trieurs uud ausgezeichnet mit dem 1. Preise bei allen Concurrenzarbeiten des In- und Auslandes. [2279

**Circa 40 000 Maschinen in Betrieb.**



Lieferung erfolgt sofort bei Bestellung unter Garantie für unübertroffene Güte und tadellose Arbeit der Maschine seitens der

**Kalker Trieurfabrik und Fabrik gelochter Bleche**
**Mayer & Comp. in Kalk bei Köln a. Rh.**

Niederlage bei Herrn **A. P. Muscate** in Dirschau u. Danzig.

---

## 15 junge Ochsen,

holländer Race, 2½ Jahre alt, 800 bis 900 Pfund schwer,

## 100 Kreuzungs-Lämmer,

7 Monate alt, sind in **Banditten** verkäuflich. (8024

---

## Ein hocheleganter Selbstfahrer

mit Verdeck und Stahlreifen,

**2 Jagdwagen u. eine Ponny-Break**

stehen bei mir zum Verkauf.

**F. Sczersputowski,**
Vorst. Graben 66. (7904

---

## Ein Grundstück,

**worin seit vielen Jahren ein Restaurant betrieben wird, beabsichtige zu verkaufen event. mit vollständiger Einrichtung zu vermiethen.**

Adressen unter 8251 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

---

Zum baldigen Antritt wird ein durchaus **tüchtiger, energischer** und **nüchterner**

## Klempnermeister

für eine Bauklempnerei in einer größeren Provinzialstadt Norddeutschlands gesucht. Derselbe muß im Stande sein, eine schwunghafte **Bauklempnerei,** verbunden mit Stanzerei, Zinkgießerei und Schlosserei (welch letztere nur für die Klempnerei arbeitet) in der Werkstätte und auf den Bauten selbstständig zu leiten, die erforderlichen Reisen zu machen und eine klare übersichtliche Buchführung zu führen.

Nur Bewerber, die sich über eine ähnliche bisherige Thätigkeit durch gute Zeugnisse ausweisen können, wollen sich schriftlich melden bei (7873

**J. Pietschmann,**
**Bromberg.**

---

## Compagnon.

Bei Garantie von 10 % Gewinn suche einen stillen Theilnehmer mit 50 000 M., welche hypothekarisch sicher gestellt werden. (8022

Gef. Offerten unter P. 15983 an **Haasenstein & Vogler,** hier, zur Weiterbeförderung.

---

Für ein größeres Geschäft in einer Provinzialstadt wird ein

**junger Mann**

per 1. Oct. cr. gesucht, der auch mit der Buchführung näher vertraut ist.

Näheres zu erfragen bei **Eduard Lepp,** Danzig. (8334

---

Für Livland (Rußland) suche ich einen event. verheiratheten

## Brennerei-Verwalter

unter günstigen Bedingungen. (8322

**Böhrer,**
**Fleischergasse 34.**

---

Eine evang. **gepr. Erzieherin,** musik., die schon vor ihrer Prüfung unterrichtet hat und sehr anspruchslos ist, empfiehlt **J. Hardegen.** (8342

---

Eine kath. **Lehrerin** und eine kath. **Erzieherin** gepr. und musik. empf. **J. Hardegen,** Heil. Geistgasse 100.

---

Heil. Geistgasse 100 ist ein kleines möbl. Vorderzimmer an einen jungen Mann der den Tag über im Geschäft ist, billig zu vermiethen.

---

Eine erfahrene **Landwirthin** die im Hotel die feine Küche erlernt hat empf. per sofort **J. Hardegen.**

---

Landwirthinnen gesetzten Alters mit mehrjähr. g. Zeugn. auch f. selbst. Stellen passend empf. **J. Hardegen.**

---

**Hundegasse 52 ist die 2. Etage** bestehend aus 4—5 Zimmern und reichlichem Zubehör zum 1. Octbr. cr. zu vermiethen. (7900

Zu besichtigen **nur** Sonnabend und Mittwoch von 11—1 Uhr.

---


Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig